



# DIEKE

## DorfInnenEntwicklungsKonzept



## DorfInnenentwicklungskonzept für eine nachhaltige Ortsentwicklung

Erstellt im Auftrag der Stadt Coesfeld,  
erarbeitet mit Bürgerinnen und Bürgern aus Lette  
im September 2018

## IMPRESSUM

Das vorliegende Konzept wurde erstellt im Auftrag der



**Stadt Coesfeld**  
Der Bürgermeister  
Markt 8  
48653 Coesfeld

ii

Erarbeitet durch



**planinvent - Büro für räumliche Planung**  
Dr. Frank Bröckling, Helena Boos, Franziska Neumann  
Alter Steinweg 22-24  
48143 Münster

Die Erstellung des Dorffinnenentwicklungskonzeptes wurde betreut durch die Stadt Coesfeld. Ansprechpartnerin ist Larissa Bomkamp.

Zahlreiche Fotos und Materialien für die Erstellung dieses DIEKs wurden von den BürgerInnen aus Lette zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank! Soweit möglich, sind Quellenhinweise an den entsprechenden Stellen vermerkt worden.

## NUTZUNGS- UND URHEBERRECHTE

Der Auftraggeber kann das vorliegende Konzept innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung von planinvent als Urheber zu achten ist. Eine – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Dieses Konzept fällt unter § 2, Abs. 2 sowie §31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, z.B. für Fotos, Abbildungen und Logos, verbleiben bei planinvent, Münster, bzw. bei den genannten Urhebern.

© Stadt Coesfeld/planinvent 2018



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020“

## VORWORT



ENTWURF

## LETTE IN BILDERN



Fotos: planinvent 2018, Homepages Lette und Heimatverein 2018

## INHALTSVERZEICHNIS

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>DIEK – GRUNDLAGEN UND ABLAUF</b> .....                         | <b>1</b>  |
| 1.1      | ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER DORFENTWICKLUNG .....                   | 1         |
| 1.2      | DAS DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR LETTE .....                  | 5         |
| 1.3      | FORMEN DER AKTEURSBETEILIGUNG IM DIEK .....                       | 12        |
| <b>2</b> | <b>AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN</b> .....                   | <b>13</b> |
| 2.1      | UNTERSUCHUNGSGEBIET LETTE .....                                   | 13        |
| 2.1.1    | <i>Lage und Struktur</i> .....                                    | 13        |
| 2.1.2    | <i>Historische Entwicklung</i> .....                              | 14        |
| 2.1.3    | <i>Ortsbild und Ortsgestalt</i> .....                             | 17        |
| 2.2      | PLANUNGSVORGABEN UND RAUMORDNUNG .....                            | 19        |
| 2.2.1    | <i>Vorgaben auf Landesebene</i> .....                             | 19        |
| 2.2.2    | <i>Vorgaben auf regionaler Ebene</i> .....                        | 20        |
| 2.2.3    | <i>Vorgaben auf lokaler Ebene</i> .....                           | 21        |
| 2.3      | DORFINNENENTWICKLUNG: INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE .....           | 23        |
| 2.4      | DEMOGRAPHIE .....   | 28        |
| 2.4.1    | <i>Bevölkerungsentwicklung</i> .....                              | 28        |
| 2.4.2    | <i>Bevölkerungsbewegung</i> .....                                 | 29        |
| 2.4.3    | <i>Bevölkerungsstruktur</i> .....                                 | 30        |
| 2.4.4    | <i>Bevölkerungsprognosen</i> .....                                | 31        |
| 2.5      | WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT .....                                 | 34        |
| 2.5.1    | <i>Situation und Entwicklung des Arbeitsmarktes</i> .....         | 34        |
| 2.5.2    | <i>Gewerbestructur</i> .....                                      | 36        |
| 2.5.3    | <i>Einzelhandel und Dienstleistung</i> .....                      | 37        |
| 2.5.4    | <i>Landwirtschaft</i> .....                                       | 39        |
| 2.6      | ALTERSSPEZIFISCHE INFRASTRUKTUR UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG ..... | 41        |
| 2.6.1    | <i>Bildungs- und Betreuungseinrichtungen</i> .....                | 41        |
| 2.6.2    | <i>Pflegeeinrichtungen</i> .....                                  | 43        |
| 2.6.3    | <i>Medizinische Versorgung</i> .....                              | 44        |
| 2.7      | VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT .....                         | 44        |



|          |   |            |
|----------|---|------------|
| 2.8      | TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR .....                  | 47         |
| 2.9      | KLIMA, UMWELT UND ENERGIE.....                        | 56         |
| 2.10     | BREITBAND UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.....           | 58         |
| <b>3</b> | <b>SWOT-ANALYSE.....</b>                              | <b>60</b>  |
| 3.1      | MEINUNGSBILD DER DORFANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG .....     | 60         |
| 3.2      | STÄRKEN UND SCHWÄCHEN IN LETTE .....                  | 62         |
| 3.3      | CHANCEN UND RISIKEN.....                              | 64         |
| <b>4</b> | <b>ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR LETTE.....</b>           | <b>68</b>  |
| <b>5</b> | <b>PROJEKTE IM DIEK LETTE.....</b>                    | <b>74</b>  |
| 5.1      | PROJEKTKRITERIEN .....                                | 74         |
| 5.2      | PROJEKTPROFILE.....                                   | 75         |
| 5.3      | PROJEKTPRIORISIERUNG.....                             | 76         |
| 5.4      | PROJEKTE.....   | 80         |
| 5.5      | ZEITPLAN.....   | 115        |
| <b>6</b> | <b>VERSTETIGUNG DER DORFENTWICKLUNGSPROZESSE.....</b> | <b>116</b> |
| 6.1      | EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG .....                   | 116        |
| 6.2      | HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN: SO GEHT ES WEITER .....        | 119        |
| 6.3      | HINWEISE ZUR FÖRDERUNG IM RAHMEN DES DIEK .....       | 122        |
| 6.4      | ANSPRECHPARTNER IM KÜNFTIGEN DIEK-PROZESS.....        | 129        |

# 1 DIEK – GRUNDLAGEN UND ABLAUF

## 1.1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER DORFENTWICKLUNG

Dorferneuerung und Dorfentwicklung als Maßnahmen der ländlichen Entwicklung werden bereits seit 1982 durch das Land Nordrhein-Westfalen, seit 1984 im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie seit 1990 auch durch die Europäische Union gefördert. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte lässt sich ablesen, dass sowohl Dorferneuerung als auch Dorfentwicklung deutliche positive Auswirkungen auf die Einkommens- und Beschäftigungssituation in den Dörfern haben. Eine Stärkung der lokalen Wirtschaft war in beinahe allen Fällen ebenso die Folge wie eine Verbesserung der Wohnstandortqualität und der lokalen Verkehrsverhältnisse. Dorfentwicklungsmaßnahmen tragen somit nachweislich zur Stärkung eigenständiger lokaler und regionaler Entwicklungsprozesse bei.

Mit dem in der Förderperiode 2014-2020 neu eingeführten Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) wird die bisherige Herangehensweise an die Dorfentwicklung im ländlichen Raum in Form von Dorfentwicklungskonzepten (DEKs) in modifizierter Weise fortgeführt. Der Begriff Dorfinnenentwicklung vereint die oben genannten Aspekte. Er ist abgegrenzt von der (baulichen) Außenentwicklung eines Dorfes und hat zum Ziel, die Dörfer lebenswerter zu gestalten. Dies beinhaltet neben den klassischen Ansätzen der Dorferneuerung auch die Umsetzung neuer, aus dem demographischen Wandel heraus notwendig gewordenen Ideen, um lebenswerte Wohnräume im Dorf zu erhalten bzw. zu schaffen.

Das integrierte Dorfinnenentwicklungskonzept als informelles Planungs- und Steuerungsinstrument der Dorfentwicklung in Nordrhein-Westfalen unterstützt Dörfer bei der Gestaltung ihrer Zukunft. Es ist themenübergreifend und definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen im Dorfkern.

Ziel ist es, eine positive Entwicklung des Dorfes zu erreichen, das dörfliche Profil zu schärfen und den Standort in seiner Wohn-, Arbeits- und Freizeitfunktion zu stärken.



Abb. 1: Eigenschaften eines DIEK  
(Quelle: planinvent 2018)

Folgende grundlegende Eigenschaften dienen zur Beschreibung eines integrierten Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK) (vgl. Abb. 1):

- Ein DIEK beschäftigt sich mit mehreren verschiedenen den Ort betreffenden Themen, anstatt sich nur auf ein einzelnes Thema zu konzentrieren (**sektorübergreifend**).
- Es handelt sich um ein von den örtlichen Akteuren gemeinsam entwickeltes und getragenes Konzept (**partnerschaftlich**).
- Das Entwicklungskonzept ist nicht statisch, sondern kann und soll nach seiner Erstellung erweitert, ergänzt und an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden (**dynamisch**).
- Ein DIEK ist **langfristig** angelegt.

Die zukünftige Entwicklung von Lette hängt von zahlreichen Faktoren ab. Dabei spielt der Strukturwandel in der Wirtschaft ebenso eine wichtige Rolle wie die Veränderung der demographischen Strukturen. Weitere wichtige Themen für die Zukunft sind Innenentwicklung und die attraktive Gestaltung des Ortskerns, Integration, Mobilität und Klimaschutz. Auch hier wird es in der Zukunft Veränderungen geben. Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig auf diese und andere Entwicklungen vorzubereiten. Das DIEK für Lette soll auf der Grundlage einer Stärken-/Schwächen-Analyse das zukünftige Profil des Dorfes herausfiltern und Wege aufzeigen, wie den anstehenden Herausforderungen begegnet werden kann. Hier ist die Erarbeitung von individuellen integrierten Konzepten hilfreich, um zentrale Fragen zu klären:

2

- **Wo steht Lette heute?**
- **Wo liegt das besondere Profil von Lette?**
- **Wie soll Lette künftig aussehen? (Ziele)**
- **Was muss noch getan werden, damit diese Ziele erreicht werden können?**

## DAS DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT ALS STARTPUNKT UND LEITFADEN DER DORFENTWICKLUNGSMÄßNAHMEN

Ein Dorfinnerentwicklungskonzept stellt im Ergebnis eine umfassende Gesamtplanung für ein Dorf dar. Diese Möglichkeit der informellen Planung wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument zukünftiger Entwicklungen eingesetzt. Ziel ist es, gewachsene Strukturen und charakteristische Eigenarten eines Dorfes langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigt das Dorfinnerentwicklungskonzept einen möglichen Weg auf. Dabei ist das erarbeitete Konzept keine statische Momentaufnahme, sondern kann seine langfristige Wirkung durch Fortschreibungen und Anpassungen an sich zukünftig verändernde Rahmenbedingungen entfalten.

Das Dorfinnerentwicklungskonzept muss als Vorarbeit eines mehrjährigen Gesamtprozesses betrachtet werden (vgl. Abb. 2). Im Zeitraum etwa eines Jahres entsteht das theoretische Fundament als Konzeptbericht (Phase I), danach beginnt die Umsetzungsphase der bis dahin erarbeiteten Projekte. Projektansätze, die ihren Weg in den Bericht gefunden haben, die aber über ein erstes Ideenstadium bis zur Berichtfertigstellung möglicherweise nicht hinausgekommen sind, können auch in Phase II noch zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Durch Fortschreibung kommen zudem im Laufe des Prozesses neue und notwendige Projektansätze hinzu, deren Ausarbeitung und Umsetzung ebenfalls in diese Phase fällt. Ein stimmiges Gesamtbild und eine schlüssige Zielerreichung (Phase III), die auf den Grundlagen des vorliegenden Konzeptes aufbaut, sollten bis zum Ende eines anvisierten Perspektivzeitraums erreicht werden.

Auch wenn die Konzepterstellung von Seiten der Bezirksregierung Münster unterstützt wird, handelt es sich um kein formal-rechtliches Planungsinstrument. Dorfinnerentwicklungskonzepte tragen



Abb. 2: Die Phasen der perspektivischen Dorfinnerentwicklung für Lette (Quelle: planinvent 2018)



jedoch wichtige strategische Inhalte zur Flächennutzungsplanung und zur abgestimmten Entwicklung einer Kommune bei, zu der jede Ortslage einen wichtigen Beitrag leistet.

Mit der Erstellung eines Dorffinnenentwicklungskonzeptes bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die jeweilige Ortslage bezogenen Betrachtung aller relevanten Aufgabefelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Siedlungsentwicklung inkl. Innenentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsgestalt und Ortsbild, Wirtschaft, Klima sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar (vgl. Abb. 3).




Abb. 3: Thematische Bausteine eines DIEKs (MKULNV o.J., planinvent 2018)

Die gesammelten Erkenntnisse werden in eine SWOT-Analyse (vgl. Kap. 3) überführt. Daraufhin erfolgt dann die Projektentwicklung sowie die Entwicklung der Gesamtstrategie für das DIEK Lette.

Wesentliches Element der Dorffentwicklung ist der integrierte und partizipative Ansatz. Ziel dieses Konzeptes ist es, Leitbilder, Strategien und Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung der Dörfer in der Zukunft zu formulieren. Dabei sind die lokalen Akteure unverzichtbar: Die Einbindung der Letteraner BürgerInnen einerseits, von Politik, Verwaltung und öffentlichen Interessenträgern andererseits, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Verantwortungsgemeinschaft. Nur so kann den Herausforderungen an die künftige Dorffentwicklung begegnet werden.

Die Gesamtstrategie für die künftige Dorffentwicklung in Lette besteht aus mehreren thematischen Bausteinen, die in ihrer Summe und wechselseitigen Abstimmung und Ergänzung zu einem integrierten und nachhaltig angelegten Ergebnis führen. Für die Ableitung von Leitbildern und Zielvorstellungen wurden im Prozessverlauf Ansätze innerhalb von drei Arbeitskreisen (AK) entwickelt:

| <br><b>Arbeitskreis 1:<br/>Dorfentwicklung</b>        | <br><b>Arbeitskreis 2:<br/>Versorgung und Infrastruktur</b>  | <br><b>Arbeitskreis 3:<br/>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>                             |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Dorfplätze</li> <li>✓ Leerstand</li> <li>✓ Wohnen</li> <li>✓ Gewerbe und Industrie</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Mobilität und Verkehr</li> <li>✓ Einzelhandel und Nahversorgung</li> <li>✓ soziale Infrastruktur und Bildung</li> <li>✓ medizinische Versorgung</li> <li>✓ technische Infrastruktur</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Tourismus und Erholung</li> <li>✓ Freizeit und Treffpunkte</li> <li>✓ Kultur und Ehrenamt</li> <li>✓ Natur und Umwelt</li> </ul> |

Das Land NRW, der Kreis und die Stadt Coesfeld sowie die lokalen Akteure konnten zahlreiche ortsbezogene Daten bereitstellen, so u.a. aktuelle Zahlen zur Kindergarten- und Schulbedarfsplanung, Informationen zur Vereinsstruktur und umfangreiches Kartenmaterial (FNP, Bauleitpläne, Regionalplan).

### **INNENENTWICKLUNG ALS BAUSTEIN DES DIEK**

Eine Besonderheit bei Dorfinnerentwicklungskonzepten ist die Einbeziehung des Themenkomplexes der Innenentwicklung, einem Begriff, der aus dem Städtebau stammt. Ziel der Innenentwicklung ist es, innerorts vorhandene Freiflächen zu nutzen und so die Neuausweisung von Gebieten am Ortsrand zu vermeiden. So werden ökologisch wichtige Freiflächen an den Ortsrändern geschützt und gleichzeitig das Zustandekommen von Folgekosten für die Kommunen verhindert. Die Stadt Coesfeld hat dieses Problem erkannt und möchte die Chance nutzen, im Rahmen der Erstellung des DIEK Lette auch Aspekte der Dorfinnerentwicklung mit zu berücksichtigen.

## 1.2 DAS DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR LETTE



Abb. 4: Ablauf im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

Der Erstellungsprozess des Dorfinnerentwicklungskonzeptes für Lette erfolgte in enger Abstimmung mit den örtlichen Akteuren und der Verwaltung. Zunächst wurde in einem Vorabgespräch mit örtlichen Akteuren die Schwerpunktausrichtung des Konzeptes vereinbart und festgelegt und somit eine Einbettung in die Ausrichtung der Entwicklungsstrategie der Stadt Coesfeld sowie die in der Vergangenheit erfolgten Maßnahmen in Lette gewährleistet. Es folgte eine intensive Grundlagenermittlung zur Evaluierung erster Stärken und Schwächen des Ortes, mit denen dann im Januar 2018 in die öffentliche Diskussion gegangen wurde.

Insgesamt dauerte der DIEK-Prozess von Grundlagenermittlung bis zur Vorlage des Berichts im Rahmen der Abschlussveranstaltung rund zehn Monate, von Februar 2018 bis Oktober 2018. Wichtigste Zwischenstationen in diesem Prozess waren die öffentliche Auftaktveranstaltung, handlungsfeld-

spezifische Arbeitskreissitzungen sowie die Vorstellung der Projekte in der Projektmesse und die Abschlussveranstaltung. Der Einbindung von BürgerInnen sowie von Politik, Verwaltung und öffentlichen Interessenträgern kam dabei von Beginn an eine hohe Bedeutung zu.

Nach der öffentlichen Ergebnispräsentation im Oktober 2018 wurden die letzten Feinheiten am DIEK-Bericht getätigt, sodass das Konzept anschließend der Auftraggeberin, der Stadt Coesfeld übergeben werden konnte, um die entsprechenden politischen Beschlüsse vorzubereiten und das Konzept veröffentlichen zu können. Begleitet wurde der DIEK-Prozess durch verschiedene Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung und anderen prozessrelevanten Akteuren.

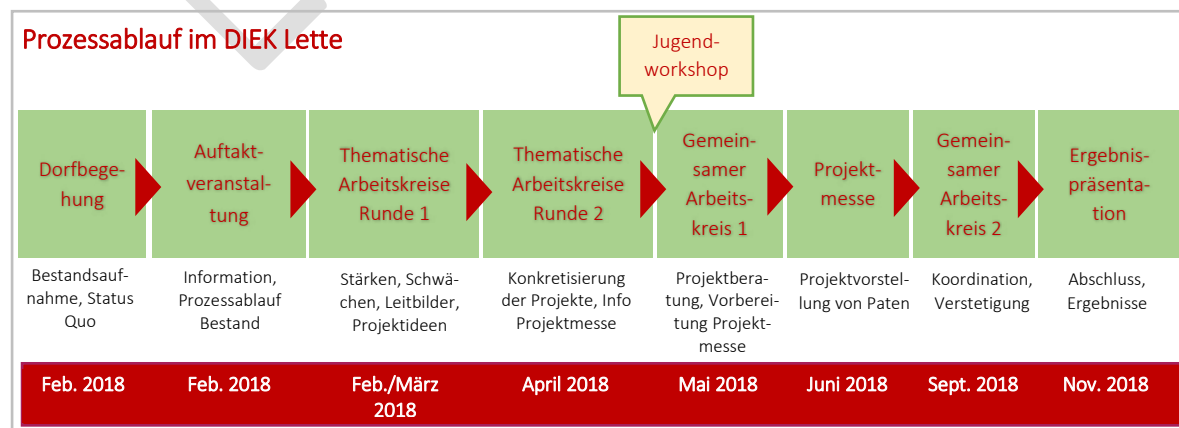


Abb. 5: Ablaufplan im DIEK-Prozess (planinvent 2017)

## **ABSTIMMUNG MIT BEREITS VORHANDENEN ODER ANDEREN PLANUNGEN, KONZEPTEN ODER STRATEGIEN IM GEBIET**

Zunächst wurden mit der Stadt Coesfeld bereits vorhandene Planungen, Konzepte oder Strategien gesichtet, welche bei entsprechender Relevanz in die vorliegenden Planungen miteinbezogen wurden. Parallellaufende Verfahren oder anstehende Vorhaben, die für die Erarbeitung des DIEK in Lette von Bedeutung sind, wurden geprüft und ausgewertet.

### **Bereits abgeschlossen (Auszug):**

- Wohnbaulandbedarf im Ortsteil Lette 2016
- Einzelhandelskonzept für die Stadt Coesfeld – Teilfortschreibung „Nahversorgung in Lette“ 2015
- LES LEADER Region Baumberge 2014
- Konzept zur Freizeit- und Freiraumentwicklung 2011, etc.
- Verkehrsentwicklungsplan 2006

In den letzten Jahren wurden einige Investitionen in die Infrastruktur Lettes getätigt. Hierzu gehören:

- Ausbau der Kindertageseinrichtungen: Von den insgesamt 18 Kindertageseinrichtungen in der Stadt Coesfeld befinden sich drei Einrichtungen in Lette. In den beiden Kindertageseinrichtungen St. Marien-Kindergarten und St. Johannes konnten durch Um- und Neubauten zwischen 2010 und 2013 40 neue u3-Plätze geschaffen werden, sodass es in beiden Einrichtungen zusammen 160 Plätze gibt. Darüber hinaus gibt es einen Betriebskindergarten der weitere 20 Plätze anbietet.
- Der Grundschulstandort ist langfristig gesichert.
- Mit der Erweiterung der Firma Ernstings im Letter Industriegebiet u.a. um ein Hochregallager ist der Standort immer mehr verfestigt, neue Arbeitsplätze wurden geschaffen und auch bei den im Coesfelder Süden gelegenen großen Gewerbegebieten ist eine kurz- und mittelfristige Erweiterung absehbar.
- Der durch den Dorfkern fließende Autoverkehr konnte im Jahr 2004 durch den Bau der Umgehungsstraße B474 umgeleitet und deutlich reduziert werden. Dies bewirkte eine Attraktivierung und Stärkung der Dorfstruktur.
- Im Jahr 2014 erfolgte der Ausbau der Bahnhaltestelle Lette, die an die Strecke Dortmund – Enschede angebunden ist. Der nun barrierefreie Bahnsteig wurde Anfang 2015 offiziell eröffnet. Neben dem Bahnsteig wurde die Haltestelle mit einer neuen Fahrradstation/-abstellanlage aufgewertet.
- Die Vergrößerung des Lebensmittelmarktes EDEKA auf 1.600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche an einem neuen Standort ist bereits erfolgt.

### **In Planung oder bereits laufende Verfahren (Auszug):**

- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Lette
- Rückbau des Bürgerhauses Böinghoff / Neubau einer Seniorenwohnanlage
- Rückbau des alten Edeka-Marktes / Neubau mit modernen Gewerbe- und Wohneinheiten
- Rückbau und Neubau des Pfarrzentrums und Errichtung einer neuen Kindertagesstätte am Standort des jetzigen Pfarrheims
- Umzug der BHD Tagespflege auf der Coesfelder Str. zum Areal zw. Kapellenweg/Magdalenenstraße → seniorengerechte, barrierefreie Wohneinheiten mit Tagespflege. In freiwerdenden Räumen entstehen Büroräume der Seniorenwohnanlage St. Johannes.

## ORTSBEGEHUNG



Abb. 6: Impressionen der Ortsbegehung in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Im Rahmen eines Rundganges durch das Dorf, welcher am 05. Februar 2018 stattfand, wurde eine erste Bestandsaufnahme für Lette gemacht. Neben dem Planungsbüro nahmen Zuständige der Stadt Coesfeld, ortskundige BürgerInnen an der Dorfbegehung teil, da diese die Stärken und Schwächen sowie Herausforderungen des Dorfes am besten kennen. Erfahrungen vor Ort zu machen ist für das Büro und so auch die spätere Konzepterstellung wichtig, da diese die Situation des Dorfes als Außenstehende unvoreingenommen betrachten können. Unter kundiger Anleitung konnte sich das Büro so einen guten Eindruck aktueller Sachstände und anstehender Herausforderungen verschaffen. Die Erkenntnisse aus dieser Begehung flossen auch in die anschließende Bestandsanalyse und Stärken-Schwächen-Übersicht ein.

## AUFTAKT- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG



Abb. 7: Flyer zur Auftaktveranstaltung in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Die erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen des DIEK-Prozesses fand am 14. Februar 2018 am um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Böinghoff in Lette statt, an der rund 150 LetteranerInnen teilnahmen. Im Rahmen dieser Auftakt- und Informationsveranstaltung wurden zum ersten Mal die BürgerInnen des Dorfes über das Konzept und den Ablauf des DorfInnenentwicklungskonzeptes informiert.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde den BürgerInnen die Inhalte der Dorfentwicklung und des DIEK's vorgestellt. Das zuständige Büro zeigte wichtige Themenschwerpunkte auf. Die anwesenden BürgerInnen konnten auf Zetteln ihre spontanen Assoziationen mit Lette benennen und Wünsche bzw. Wunschvorstellungen für ihr Dorf formulieren. So entstand bereits beim Auftakt des DIEK-Prozesses ein erstes Bild davon, wie die BürgerInnen ihr Lette sehen und welchen Handlungsbedarf es aus Sicht dieser gibt.





Abb. 8: Impressionen „Auftaktveranstaltung“ am 14.02.2018 im Bürgerhaus Böinghof in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Auch über die Schwerpunkthemen, welche im DIEK-Prozess zu vertiefen sind, wurde entschieden. Die Ergebnisse wurden in thematischen Arbeitskreisen präsentiert und diskutiert.

8

## ARBEITSKREISSITZUNGEN

Die drei themenspezifischen Arbeitskreissitzungen fanden im Heimathaus und in der Kardinal von Galen Grundschule statt. Der **erste Arbeitskreis „Dorfentwicklung“** beschäftigte sich mit den Themen demographische Entwicklung, Dorfplätze, Leerstand, Wohnen, Wirtschaft, Industrie und Gewerbe. Im **zweiten Arbeitskreis „Versorgung und Infrastruktur“** wurden Themenbereiche wie Mobilität und Verkehr, Nahversorgung, soziale Infrastruktur und Bildung, medizinische Versorgung sowie technische Infrastruktur behandelt. Im **dritten Arbeitskreis „Freizeit, Tourismus und Umwelt“** wurden Themen Tourismus und Erholung, Freizeit und Treffpunkte, Kultur und Ehrenamt, Natur und Umwelt thematisiert.



Abb. 9: Impressionen der ersten Runde mit je 3 Veranstaltungen im Februar/März 2018 in Lette (Quelle: planinvent 2018)



Abb. 10: Impressionen der zweiten Runde mit je 3 Veranstaltungen im April 2018 in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Zu jedem Themenbereich fanden je zwei Sitzungen bzw. Runden statt, am 27. Februar und 09. April 2018 (AK 1), am 28. Februar und 11. April 2018 (AK 2) sowie am 08. März und 16. April 2018 (AK 3). Neben der Präsentation der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung wurden Stärken und Schwächen aus der Sicht der LetteranerInnen gesammelt, Leitbilder und Zielvorstellungen des jeweiligen Themenfeldes formuliert und erste Projektideen entwickelt. In der zweiten Runde standen Finalisierung der Zielvorstellungen sowie die Konkretisierung der Projektideen im Vordergrund. Neue Projekte wurden zudem aufgenommen und Projektpatenschaften übernommen. Außerdem wurden den Projektpaten Informationen zur Projektmesse gegeben.

Am 29.05 sowie am 19.09.2018 wurden zusätzlich **gemeinsame Arbeitskreise** angeboten, zu den alle TeilnehmerInnen aller drei Arbeitskreise eingeladen waren. Ziel des ersten gemeinsamen Arbeitskreises war es, das gesamte Projektportfolio abzustimmen und die Projektpaten auf die

Projektmesse vorzubereiten. Der zweite gemeinsame Arbeitskreis fand nach der Projektmesse statt: Vor allen Beteiligten wurde betont, dass diese Veranstaltung keineswegs der Abschluss der Dorfenentwicklung ist, sondern dass es von nun an entscheidend auf die Initiative der Dorfbewohner selber ankommt, um die Entwicklungsziele bis 2030 auch erreichen zu können. Den LetteranerInnen wurden dafür an diesem Abend Hinweise und Ratschläge mit auf den Weg gegeben, wie sie auf eine erfolgreiche Verstetigung des Prozesses hinwirken können. Zudem wurde eine Priorisierung der Projekte gemeinsam mit den TeilnehmerInnen durchgeführt.



Abb. 11: Impressionen „gemeinsame Arbeitskreise“ am 29.05 und 19.09.2018 KvG in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Durch diese Veranstaltung konnten die Akzeptanz des DIEK-Prozesses in der Bevölkerung erhöht und weitere Mitstreiter für den Prozess gewonnen werden. Ziel dieser Veranstaltung war es, am Ende zu einer Einigung bzgl. der sich im DIEK befindlichen Projekte sowie der Ziele und der Strategie für Lette zu kommen.

Zudem fanden mehrere Abstimmungstermine mit der Verwaltung sowie verschiedene interne Treffen mit den Projektpaten zu jeweiligen Projekten statt.

## JUGENDWORKSHOP

Am 02. Mai 2018 haben die LetteranerInnen einen Jugendworkshop in Eigenregie durchgeführt, damit die Ideen der Jugend ins DIEK miteinfließen können. Die Veranstaltung wurde im Jugendheim Lette durchgeführt, an dem 34 Jugendliche und einige JugendvertreterInnen teilgenommen haben.

## PROJEKTMESSE



Abb. 12: Plakat zur Projektmesse in Lette (Quelle: planinvent 2018)

Am Sonntag 24. Juni 2018 fand die Projektmesse parallel zum Johannifest auf der Lindenstraße statt. Über 100 Personen haben sich an diesem Tag über die Dorfenentwicklung und konkrete Projekte informieren können. Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr konnten die Projektpaten ihre Ideen für Lette auf Stellwänden anhand der Plakate, Fotos und Karten der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Unter den BesucherInnen waren neben der Presse und der Stadtverwaltung Coesfeld auch der Erste Beigeordnete Thomas Backes, der die Projektmesse eröffnete.

Nach dem offiziellen Part hatten die BesucherInnen die Gelegenheit den Projektpaten Fragen zu stellen und sich näher mit den Projekten zu befassen. Auch der rege Austausch zwischen verschiedenen



Projektgruppen, die Entdeckung der Synergien zwischen den einzelnen Projekten und gemeinsamen Zielinteressen standen dabei im Vordergrund.

Die aktive Beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Lette ist an dieser Stelle besonders hervorzuheben. Die besondere Verbundenheit mit ihrem Dorf spiegelt sich in zahlreichen Projekten wider, die dieses Konzept bereichern. Nach der Projektmesse wurden die Projektideen für die Aufnahme in das DIEK aufbereitet.

Am 13.07.2018 fand ein zusätzlicher informeller Beratungstermin mit den Projektpaten und dem Planungsbüro statt, um noch mal die Strategie des DIEKs abzustimmen und den weiteren Verlauf abzusprechen.

10



Abb. 13: Impressionen Projektmesse am 24.06.2018 in Lette (Quelle: planinvent 2018)

## ERGEBNISPRÄSENTATION UND ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Ergebnispräsentation fand am 04.10 im Bezirksausschuss Lette und am 10.10 im UPB der Stadt Coesfeld statt. Die öffentliche Abschlussveranstaltung am 11.10.2018 in der Kardinal von Galen Grundschule bildete den offiziellen Abschluss der Konzepterstellung. Hier wurden alle wichtigen Ergebnisse der letzten Wochen vorgestellt und ein Resümee gezogen. Am 08.11.2018 liegt das DIEK Lette dem Rat der Stadt Coesfeld zum Beschluss vor.

## NUTZEN FÜR Lette

Das Dorfinnenentwicklungskonzept hat die verschiedenartigen Vorstellungen, wie Lette in Zukunft aussehen soll, zusammengeführt und akzentuiert. Durch die Möglichkeit, sich als Letter Bürgerin oder Bürger direkt an der Entwicklung zu beteiligen und eigene Projektideen in diesen Prozess einzubringen, war die Konzepterstellung ein offener und transparenter Prozess. Gerade die Zusammenarbeit mit Vereinen und Interessenvertretern unterschiedlicher Gruppen sowie Verwaltung und Politik hat Wege eröffnet, individuelle Vorstellungen und Ideen einzubringen und das Konzept für das Dorf zu bereichern. Das Dorfinnenentwicklungskonzept hat somit auch eine hohe integrative Wirkung für Lette, denn es ist ein Konzept von LetteranerInnen für LetteranerInnen, eine Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebensmittelpunktes und der eigenen Zukunft.

Durch die themenbezogenen Arbeitskreise, aber auch die Vernetzung der Arbeitskreise untereinander sind neue Allianzen und Netzwerke entstanden, die sich künftig positiv auf das dörfliche Leben auswirken werden. Teilweise haben sich auch bislang nicht in Austausch getretene Akteure im Dorf zusammengeschlossen, die gemeinsame Ziele und Projekte verfolgen, um Lette zukunftsfähig und stark zu machen.

Mit dem Dorfentwicklungskonzept wurde die Chance ergriffen, gesellschaftliche Trends aus Lette herunterzubrechen und sich über mögliche Folgewirkungen und Handlungsoptionen klar zu werden. Insbesondere die Auswirkungen des demographischen Wandels standen dabei im Vordergrund. Durch das Aufzeigen möglicher Handlungsspielräume und Projektansätze ist die Basis für einen erfolgreichen Umgang mit den anstehenden Herausforderungen gelegt. Für eine abgestimmte Entwicklungsperspektive ist es sinnvoll, dass die Konzeption in Lette dauerhaft mit der in Coesfeld abgestimmt wird; viele Handlungsbereiche, die Lette betreffen, sind ohne Berücksichtigung der Situation in Coesfeld nicht effektiv gestaltbar.

Das Aufzeigen künftiger Entwicklungen und der damit verbundenen Chancen und Risiken verschafft Lette einen Informations- und Entwicklungsvorsprung im Vergleich zu anderen Dörfern ohne ein entsprechendes Konzept. Entscheidend für die Zukunft wird es sein, mit welchem Nachdruck die entwickelten Projekte umgesetzt werden. Die Dorfentwicklung selbst hat gerade begonnen, über ihren Erfolg entscheidet maßgeblich die Initiative der LetteranerInnen.

### 1.3 FORMEN DER AKTEURSBETEILIGUNG IM DIEK

Der Erstellungsprozess des DIEK Lette war in hohem Maße durch partizipative Elemente geprägt. Weite Teile des vorliegenden Konzeptes sind auf Basis des Inputs von BürgerInnen und FachakteurInnen aus Lette entstanden. Der DIEK-Prozess zeichnete sich durch eine hohe Transparenz und vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen für die AkteurInnen aus dem ganzen Dorf, wie sie z.T. bereits in Kapitel 1.2 beschrieben wurden:

12

- Bei zahlreichen **öffentlichen Veranstaltungen** (Auftaktveranstaltung, Dorfrundgang, diversen Arbeitskreissitzungen, Projektmesse, Ergebnispräsentation in politischen Gremien) waren BürgerInnen direkt aufgerufen, teilzunehmen und ihre eigenen Ideen und Sichtweisen bezüglich einer Entwicklungsstrategie und möglicher Projekte für Lette einzubringen. Zu vielen Veranstaltungen wurde über die Lokalpresse vorab informiert. Für mehrere Veranstaltungen wurden zudem Plakate im Dorf und der Stadt Coesfeld aufgehängt oder Flyer verteilt. Für die meisten Veranstaltungen ergingen zudem vorab gezielte schriftliche Einladungen an wichtige Multiplikatoren und Einrichtungen, z.B. an örtliche Vereine.
- Die **Homepage** der Stadt Coesfeld und die von Lette wurden als Informationsplattform für alles Wissenswerte rund um den DIEK-Prozess von Beginn an beworben. Unter einem eigenen Reiter wurden auf den Internetseiten regelmäßig aktuelle Informationen, Terminhinweise, Nachberichte von Veranstaltungen etc. zum DIEK-Prozess publiziert und **Präsentationen der öffentlichen Veranstaltungen, Protokolle der Arbeitskreissitzungen, Projektprofil-Vorlagen, Projektkriterien und andere Hilfsmittel zum Download** angeboten.
- Die **örtliche Presse** wurde stets über alle wichtigen Schritte im DIEK-Prozess informiert und veröffentlichte in erfreulicher Regelmäßigkeit Pressemitteilungen sowie Artikel zum Entwicklungskonzept.

Interessierte BürgerInnen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung und der Arbeitskreise in entsprechende Listen eingetragen hatten, wurden zudem in einen **E-Mail-Verteiler** mit über 100 Adressen aufgenommen und über diesen regelmäßig mit allen aktuellen Informationen versorgt. Terminankündigungen, Sitzungsprotokolle und ähnliches gelangten über diesen Verteiler direkt in die Mailboxen der EmpfängerInnen.



## 2 AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Um die Ziele der zukünftigen Dorfentwicklung in Lette erarbeiten und Strategien für den Umgang mit aktuellen und künftigen Herausforderungen entwickeln zu können, ist es wichtig zu erfahren, wo Lette heute steht. Das „Gestern“ und „Heute“ des Dorfes zu kennen ist wichtig, um das „Morgen“ so gestalten zu können, dass die Identität und der Charakter von Lette erhalten bleiben. Die ortsspezifischen Rahmenbedingungen werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

### 2.1 UNTERSUCHUNGSGEBIET LETTE

#### 2.1.1 LAGE UND STRUKTUR

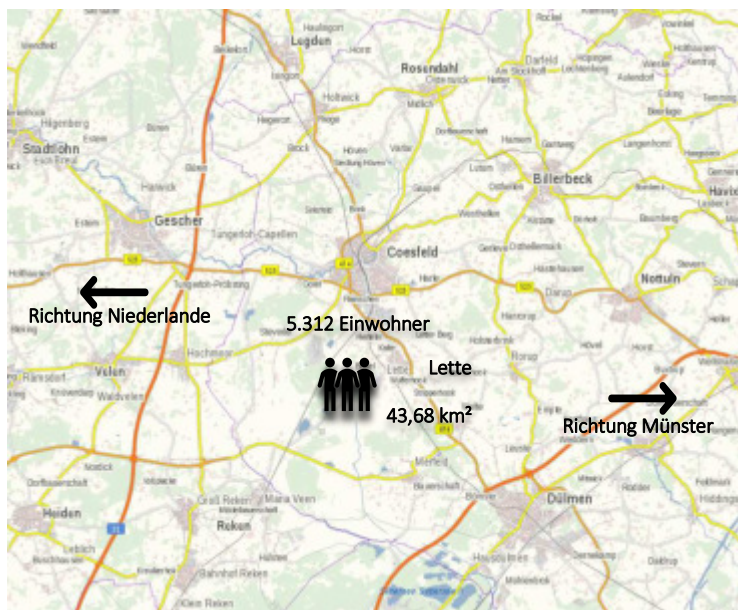


Abb. 14: Lage Coesfeld-Lette (kreis-coesfeld.de, eigene Hervorhebung)

Lette ist ein Stadtteil der Kreisstadt Coesfeld und liegt im westlichen Münsterland im Regierungsbezirk Münster. Das Dorf liegt verkehrsgünstig zur Autobahn 43 und 31 sowie am Eisenbahnknoten Coesfeld und bietet viele Erholungsmöglichkeiten in der münsterländischen Parklandschaft. Vom Bahnhof Coesfeld bestehen gute und direkte Verbindungen im Stundentakt nach Münster, ins Ruhrgebiet (Dortmund, Oberhausen) und in die Niederlande nach Enschede. Das Oberzentrum Münster ist ebenso schnell zu erreichen wie die benachbarten Niederlande. Des Weiteren grenzt

Coesfeld mit dem Ortsteil Lette an die Kommunen Rosendahl, Billerbeck, Nottuln und Dülmen (vgl. Abb. 14). Zu Lette gehören die Bauerschaften Letter Berg, Pascherhook, Stripperhook, Wulferhook, Beikel, Letter Bruch und Herteler.

Die Gesamtbevölkerung der Stadt Coesfeld umfasst am 18.01.2018 37.280 Menschen. Die Katasterfläche beträgt etwa 140 km<sup>2</sup>, damit liegt die Einwohnerdichte bei knapp 265 Einwohner pro km<sup>2</sup>. Im Dorf Lette leben zu diesem Zeitpunkt insgesamt 5.312 Einwohner, was etwa 14 % der Gesamteinwohnerzahl der Stadt Coesfeld ausmacht. Die Katasterfläche beträgt über 43 km<sup>2</sup>. Die Einwohnerdichte im Gesamtgebiet liegt bei etwa 120 Einwohnern pro km<sup>2</sup>. Es fällt die geringe Einwohnerdichte auf, die den ländlichen Charakter und die dörflichen Strukturen des Ortes hervorhebt (vgl. Tab. 1).

Das Gebiet der Stadt Coesfeld umfasst insgesamt über 14.000 ha; davon entfallen 16,8 % auf Siedlungs- und Verkehrsfläche und 83,2 % auf Freiflächen (vgl. Tab. 2). Auch die anteilige Flächennutzung unterstreicht den ländlichen Charakter der Stadt Coesfeld und somit auch von Lette.

Tab. 1: Katasterfläche, Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitz) und Bevölkerungsdichte in Coesfeld und in Lette am 18.01.2018 (Stadt Coesfeld 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

| Ort            | Katasterfläche<br>(in km <sup>2</sup> ) | in % | Einwohner | in %  | Dichte<br>(Einwohner/km <sup>2</sup> ) |
|----------------|---|------|-----------|-------|--|
| Stadt Coesfeld | 141,36                                  | 100  | 37.280    | 100   | 263,72                                 |
| Lette ges.     | 43,68                                   | 30,9 | 5.312     | 14,25 | 121,61                                 |

Tab. 2: Katasterfläche der Stadt Coesfeld nach Nutzungsarten am 18.01.2018 (Stadt Coesfeld 2018)

|   | Größe<br>(in ha) | Anteil<br>(in %) |
|---|------------------|------------------|
| <b>Fläche insgesamt</b>                       | <b>14.136</b>    | <b>100,00</b>    |
| <b>davon Siedlungs- und Verkehrsfläche</b>    | <b>2.370</b>     | <b>16,8</b>      |
| davon Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche | 1.276            | 9,0              |
| davon Erholungsfläche, Friedhofsfläche        | 273              | 1,9              |
| davon Verkehrsfläche                          | 821              | 5,8              |
| <b>davon Freifläche</b>                       | <b>11.766</b>    | <b>83,2</b>      |
| davon Landwirtschaftsfläche                   | 9.064            | 64,1             |
| davon Waldfläche                              | 2.438            | 17,2             |
| sonstige Flächen                              | 264              | 1,9              |

## 2.1.2 Historische Entwicklung

Lette war bis 1974 selbstständige Gemeinde. Im Jahr 1975 erhielten die Coesfelder im Rahmen der kommunalen Neugliederung Lette „als charmante Schwester mit Dorfcharakter“ hinzu. Die Stadt Coesfeld, in der Vergangenheit als Hansestadt und zeitweise Residenzstadt der Fürstbischöfe von Münster, wichtiges Zentrum des westlichen Münsterlandes, ist heute mit 36.660 Einwohnern ein voll entwickeltes Mittelzentrum.

Zu Lette gehören außer dem Dorfkern und angrenzenden modernen Siedlungen mit Kirche, Gaststätten, kleinen Industriegebieten und Windmühle viele Bauerschaften im Umkreis von mehreren Kilometern. Im Jahre 1990 konnte Lette sein 1.100-jähriges Bestehen feiern.

Dass der Raum Lette bereits vor 5.000 Jahren besiedelt war, beweisen Gräber und Funde aus dem Neolithikum. Steinbeile, Werkzeuge und Keramik der Norddeutschen Trichterbecherkultur sowie Nekropolen der Bronze- und Eisenzeit lassen auf eine kontinuierliche Besiedelung schließen. Römische Münzen, ein römischer Gedenkstein und kaiserzeitliche Scherben weisen auf Verbindungen zu den Römern hin. Erstmals wurde Lette um 890 im Urban der Benediktiner Abtei Essen-Werden schriftlich erwähnt. Letteraner Bauern zahlten zu dieser Zeit dem Kloster des heiligen Liudger Abgaben in Form von Naturalien, die meisten Letteraner waren allerdings dem Herrn von Lette (Rittersitz Lette) gegenüber zu Abgaben verpflichtet.



Die historischen Karten zeigen Lette als eine Bauerschaft (Abb. 15) bzw. als eine Dorfbauerschaft (Abb. 16), die aus mehreren verstreut gelegenen Bauernhöfen besteht. Den Abbildungen kann zudem ein kleines Wasserschloss (Haus Lette) eines ehemaligen Rittersitzes entnommen werden.



Abb. 15: Historische Karte von Lette um 1836-1850 (Quelle: tim-online.nrw.de 2018)

Haus Lette war ein idyllisches kleines Wasserschloss mit Vorburg, Hauptburg, Gräftensystem und einer Kornmühle. Im Jahre 1813 errichtete ein Letteraner als Ersatz für die nicht mehr betriebsfähige Kornmühle eine holländische Kappenwindmühle. Zum Schloss gehörte in unmittelbarer Nähe ein Karpfenteich. Heute belegt die Kardinal-von-Galen-Schule dieses Gelände. (Homepage Heimatverein Lette)

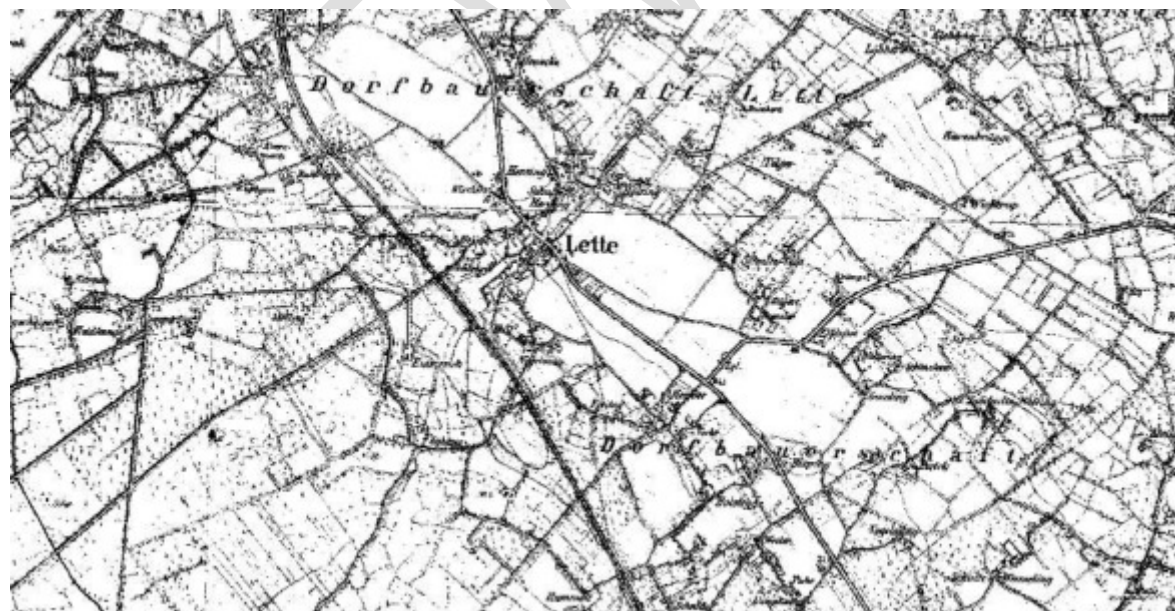


Abb. 16: Historische Karte von Dorfbauerschaft Lette 1891-1912 (Quelle: tim-online.nrw.de 2018)

Auf der Abb. 16 ist bereits eine Bahnstrecke zu erkennen. Die BürgerInnen von Lette haben sich einst sehr für eine Bahnstation in ihrem Ort eingesetzt. Die Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft begann im Jahr 1874 mit dem Bau einer Bahnstrecke von Dortmund über Gronau nach



Abb. 17: Empfangsgebäude des Haltepunktes Lette (Kr. Coesfeld) (Quelle: Heimatmuseum Lette)

Enschede. Das Teilstück Dülmen-Ost über Lette nach Coesfeld wurde am 1. August 1875 fertiggestellt. Für den Bahnbau mussten in Lette die Reste des alten Schlosses weichen. Die Bahnstrecke diente zunächst dem Personenverkehr, der schnellen Beförderung von Arbeitern in das Ruhrgebiet, vor allem nach Dortmund, dann auch dem langsameren Güterverkehr. Im Ersten Weltkrieg war der Bahnhof Durchfahrtsstation für Fronttruppen und Versorgungsgüter des kaiserlichen Heeres. Das Empfangsgebäude von Lette wurde im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts errichtet. Heute ist das Gebäude geschlossen, da es sich nun nicht mehr um einen Bahnhof, sondern um einen Bahnhofspunkt handelt.

16



Abb. 18: alte Kirche „Piepenprüöcker“ (l.) und neue Kirche St. Johannes (r.) (Quelle: Heimatmuseum Lette)

1919 wurde die alte Kirche („Piepenprüöcker“) abgebrochen und entsprechend dem Bevölkerungszuwachs wurde an anderer Stelle ein neues Kirchengebäude errichtet. Heute dominiert die neue Kirche (St. Johannes Lette Abb. 18) im neuromanischen, klassizistischen Stil das Ortsbild.

Mit dem Neubau der Johannesschule im Jahre 1934 verlor das alte Schulgebäude seine Funktion. Das ehemalige Schulgebäude an der Bahnhofsallee wurde zum Teil entkernt und zum Heimatmuseum umgestaltet. Es beherbergt auch eine Nebenstelle der Stadtverwaltung Coesfeld.



Abb. 19: alte Schule als heutiges Heimatmuseum (Quelle: Heimatmuseum Lette)

Im Zweiten Weltkrieg zerstörten Fliegerbombardierungen viele Menschenleben und Bauten. Die Kriegsschäden sind behoben und viele Letteraner erstellten ihre Neubauten in der charakteristischen Fachwerkbauweise.

Nach dem zweiten Weltkrieg entstand der Heidefriedhof im Letter Bruch (Abb. 20). Damals befand sich hier ein Reichsarbeitsdienstlager, das nach dem Ende des Krieges als Auffang- und Durchgangslager für die zahlreichen Vertriebenen aus Schlesien diente. Anlässlich der 70. Wiederkehr der Ankunft der Vertriebenen in Lette erfolgte 2016 eine weitere Umgestaltung. Es wurden zwei Gedenkstelen aufgestellt, eine aus Wünschelburger Sandstein und eine aus Baumberger Sandstein. (s. Kap. 2.8)



Abb. 20: Heidefriedhof (Quelle: Heimatmuseum Lette)



### 2.1.3 ORTSBILD UND ORTSGESTALT



Abb. 21: aktuelle Luftbildaufnahme von Lette (Quelle: tim-online.nrw.de 2018)

Das heutige Luftbild von Lette zeigt eine Zweiteilung Lettes: Zum einen eine kompakte zusammenhängende Siedlung und zum anderen ein Gewerbegebiet östlich des Ortskerns. Die Kirche St. Johannes bildet als höchstes Gebäude im Dorf auch heute noch den zentralen Orientierungspunkt und mit den umgebenden Gebäuden das Zentrum von Lette. Die (Wohn-) Bebauung kann als insgesamt homogen bezeichnet werden. Insgesamt ist Lette eher locker bebaut, die Grundstücksparzellen sind in vielen Fällen zu weniger als 50 % bebaut, wodurch die innerörtlichen Bereiche sehr durchgrünt wirken. Der Verkehr in Lette konzentriert sich auf die L474 und K48 sowie die Coesfelder Str. Sobald diese verlassen werden, um die innerörtlichen Gebiete zu erreichen, haben die Straßen den Charakter von Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Zonen. Zudem bietet der Bahnhofpunkt eine regionale und überregionale Schienenanbindung.



Abb. 22: Ausschnitt Wohngebiet in Lette (Quelle: GIS-PORTAL Kreis Coesfeld 2018)



Abb. 23: Die Letter Windmühle (Quelle: Heimathaus Lette)

Für die Einheimischen ist die Windmühle (Abb. 23) das Wahrzeichen ihres Dorfes. Für BesucherInnen stellt sie eine historische Sehenswürdigkeit dar. Heute steht die alte Mühle unter Denkmalschutz. Sie ist ein wahrer Monumentalbau, denn mit ihren Flügeln reicht sie mehr als 25 Meter hoch. Sie gehört zum Typ der Kappen- oder Turmwindmühle. Bei dieser Mühlenart steht der gesamte Unterbau (Turm) fest, und nur die Kappe wird in den Wind gedreht.



## BAU- UND BODENDENKMÄLER

18

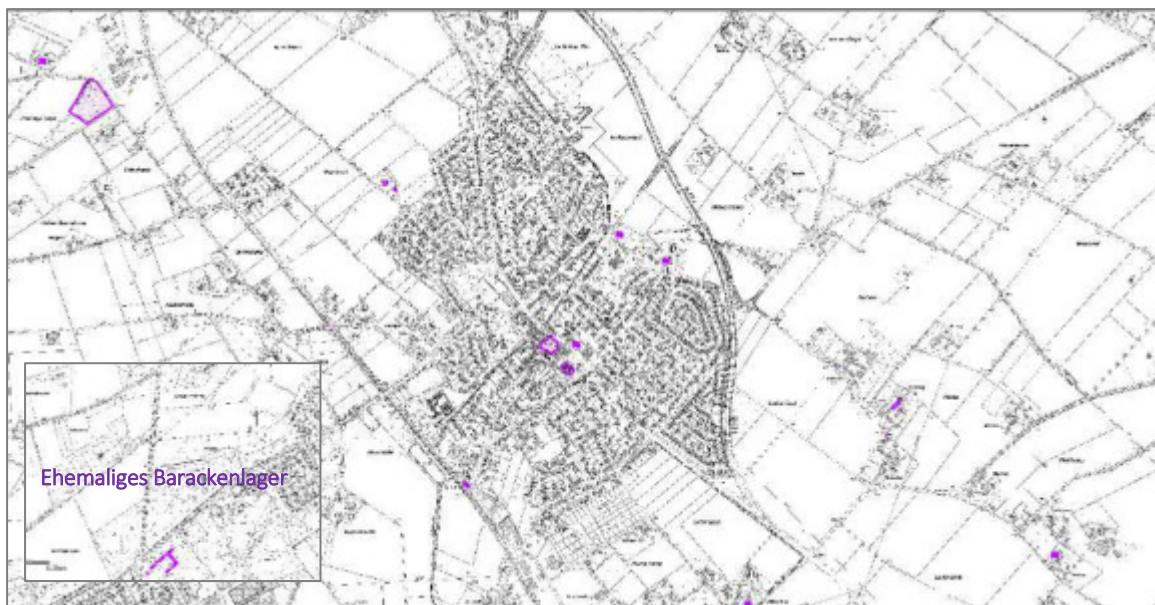


Abb. 24: Bau- und Bodendenkmäler Lette (Quelle: GIS-PORTAL Kreis Coesfeld)

In Lette sind zahlreiche Bau- und Bodendenkmäler vorhanden (Abb. 24, 25, 26). Neben den größeren Baudenkmalern wie der katholischen Kirche St. Johannes, dem alten Bahnhof und der Letter Mühle sowie dem alten Barackenlager (Abb. 27/Kap. 2.8) sind auch kleinere Denkmäler wie Bildstöcke, Statuen und kleinere Kapellen im Ortskern und der näheren Umgebung verteilt. Zudem befindet sich auf dem Kirchenareal ein archäologisches Bodendenkmal mit einer erläuternden Schautafel. Dieses Bodendenkmal wurde wiederentdeckt, als im Rahmen der Neutrassierung der Ortsdurchfahrt Bodeneingriffe getätigt wurden.

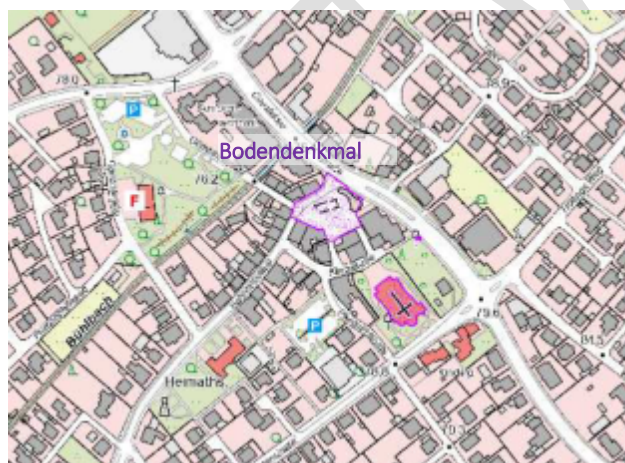


Abb. 25: Bodendenkmal Lette (Quelle: GIS-PORTAL Kreis Coesfeld)



▲ Abb. 26: Bodendenkmal Lette (planinvent 2018)

▲ Abb. 27: Barackenlager (Heimatverein Lette)



## 2.2 PLANUNGSVORGABEN UND RAUMORDNUNG

Dorfentwicklungsplanung gehört prinzipiell zu den sogenannten informellen Planungsinstrumenten - sie ist also nicht rechtlich bindend und kann daher in ihrer Ausgestaltung gewisse Freiheiten genießen. Dies erlaubt den Dörfern größtmöglichen Spielraum bei der individuellen Ausgestaltung ihrer Zukunftsplanung. Und doch müssen Planungen zur Dorfentwicklung gewisse verbindliche Rahmumgebungen durch übergeordnete Instanzen und Ebenen berücksichtigen. Im Folgenden wird daher kurz auf die wesentlichen formal-rechtlichen Planungsvorgaben eingegangen.

### 2.2.1 VORGABEN AUF LANDESEBENE

In Nordrhein-Westfalen werden zurzeit pro Tag etwa 10 ha an zuvor landwirtschaftlich genutzter oder naturbelassener Fläche in Siedlungs- oder Verkehrsfläche umgewandelt (NABU NRW 2016). Auch wenn die absolut in Anspruch genommene Fläche langsam weniger wird, erhöht sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner immer weiter, da die Bevölkerung tendenziell zurückgeht. Hieraus lässt sich auch im Hinblick auf die oben genannten Leitziele ein dringender Handlungsbedarf ableiten. Auch unter Zugrundelegung des neuen Landesentwicklungsplans NRW gehört die Reduzierung des Flächenverbrauchs zu den vordringlichen Planungsaufgaben der Kommunen (LANDESREGIERUNG NRW o.J.). Das Raumordnungsgesetz betont ebenfalls ausdrücklich den Vorrang von Innenentwicklung, Nachverdichtung und Siedlungskonzentration, um bestehende Potenziale im Bestand besser zu nutzen und eine weitere Zersiedelung einzuschränken. Grundsätzlich ist bei der Flächenpolitik die Integration von ökonomisch-, ökologisch- und sozialverträglichen Aspekten zu beachten.

Die Ziele der Raumordnung und Landesplanung sind im Landesentwicklungsplan (LEP) für Nordrhein-Westfalen konzentriert. Mit Hilfe eines einheitlichen LEPs will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass soziale und wirtschaftliche Anforderungen mit der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage und der dauerhaften umweltgerechten Entwicklung NRWs gewährleistet werden. Der Plan stellt Raumkategorien und -funktionen, Strukturmerkmale des Siedlungsgefüges sowie Entwicklungsperspektiven dar.

Lette ist im fortgeschriebenen LEP NRW, der seit 2017 gültig ist (vgl. Abb. 28), als Siedlungsfläche (braun) dargestellt und wird von Freiflächen umgeben. Zudem sind um Lette Naturschutzbereiche (grün) sowie Gebiete für den Schutz des Wassers (blau gepunktet) zu erkennen. Die Stadt Coesfeld wird als Mittelzentrum eingestuft. Am 17. April 2018 hat das Landeskabinett die Einleitung des Änderungsverfahrens des LEP beschlossen. Die vorgesehenen Änderungen haben für Lette jedoch keine besonderen Auswirkungen.

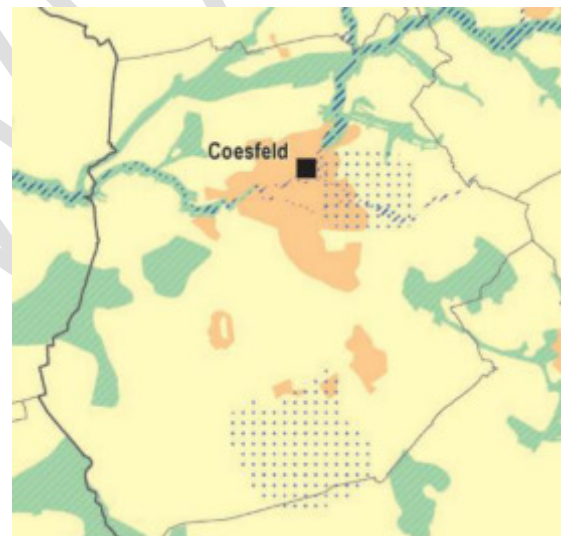


Abb. 28: Ausschnitt aus dem aktuellen LEP (Staatskanzlei des Landes NRW 2017)

Die Entwicklung der letzten Jahre hat allerdings gezeigt, dass die Prognosen des Landesentwicklungsplanes z.B. zur Bevölkerungsentwicklung deutlich zu restriktiv sind. Dadurch hat sich ein Mehrbedarf an Wohnbaufläche gegenüber den Darstellungen des Regionalplans ergeben. Es kommt hinzu, dass die Stadt Coesfeld spätestens seit dem Baulandbeschluss des Rates der Stadt aus 2006 eine konsequente Strategie der Innenentwicklung betrieben hat, sodass viele Potentialflächen bereits in Anspruch genommen wurden. Auch im gewerblichen Bereich ergibt sich durch die gute



wirtschaftliche Lage der Unternehmen weiterer Flächenbedarf über die Darstellungen des Allgemeinen Siedlungsbereichs (ASB) und Gewerbe- und Industriebereichs (GIB) im Regionalplan hinaus. Die Stadt wird daher noch 2018 einen Antrag auf Änderung des Regionalplans auch für den Ortsteil Lette stellen.

## 2.2.2 VORGABEN AUF REGIONALER EBENE

Die regionalen Planungsträger der Kommunen sind angehalten, die landesplanerische Rahmensetzung in eigener Verantwortung mit eigenen Zielen oder Planungen auszufüllen. Dies geschieht in der Regel über Regional- und Landschaftspläne. Maßnahmen und Projekte müssen den Anforderungen dieser Pläne entsprechen. Für Lette gilt der Regionalplan der Bezirksregierung Münster, Teilabschnitt Münsterland, Blätter 6, 10, 11 (vgl. Abb. 29).

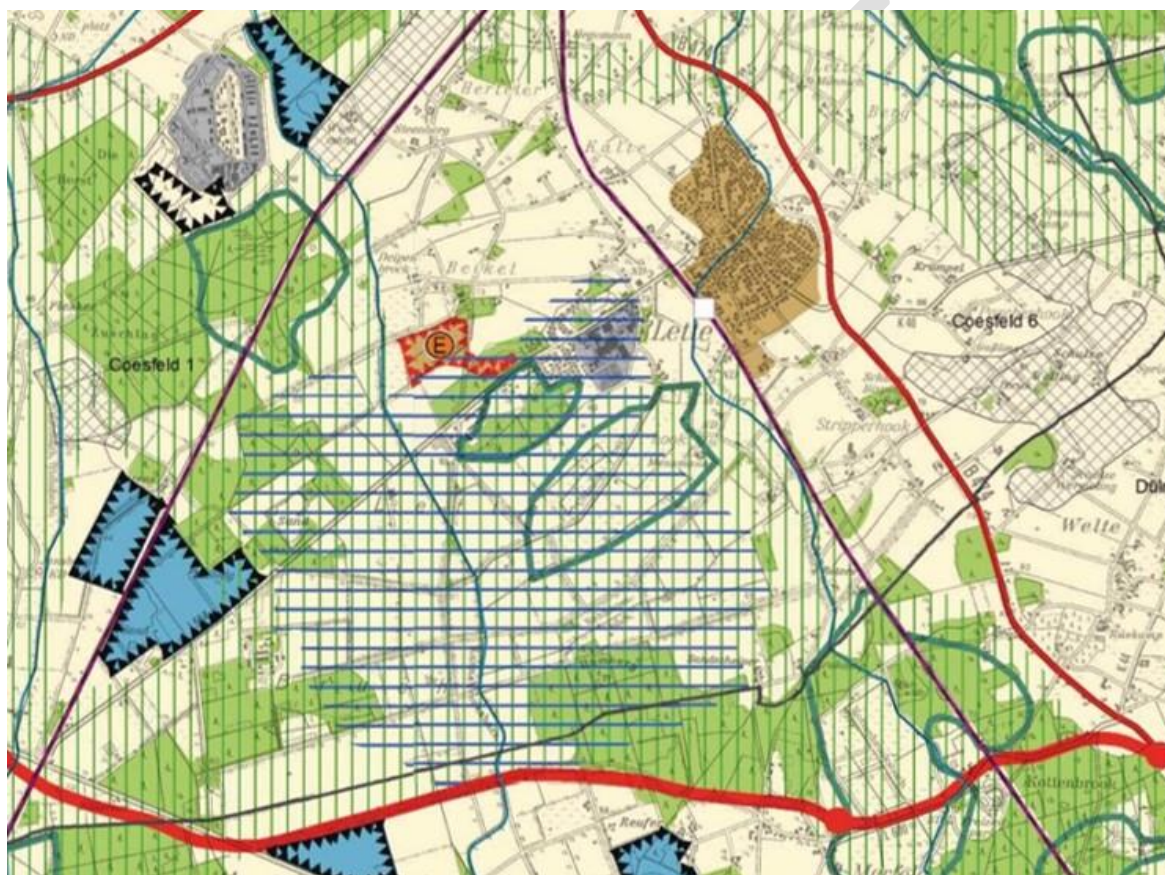


Abb. 29: Ausschnitt aus dem aktuellen Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland, Blätter 6, 10, 11 (Bezirksregierung Münster 2014)

Lette ist im Regionalplan als überwiegend ländlich geprägtes Gebiet (mit Freiraum- und Agrarbereich sowie Waldbereich) dargestellt. Die Ortslage Lette selbst ist als Allgemeiner Siedlungsraum (braun) dargestellt und liegt in einem Bereich zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung. Westlich des Siedlungsbereiches befindet sich eine Fläche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (grau) sowie ein allgemeiner Siedlungsbereich für Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen (Fläche mit dem E). Zudem sind im Raum Lette Gebiete zum Grundwasser- und Gewässerschutz sowie Überschwemmungsbereiche ausgewiesen. In diesen Bereichen gilt es natürliche Landschaftselemente zu sichern, u.a. um das europäische Biotopverbundsystem *Natura 2000* zu unterstützen. Die Anbindung an den regionalen und überregionalen sowie großräumigen Verkehr ist ebenfalls gegeben (rot). Darüber hinaus liegen Schienenwege für den überregionalen und regionalen Verkehr (lila).

### 2.2.3 VORGABEN AUF LOKALER EBENE

Bei der strategischen Ausrichtung der zukünftigen Entwicklung von Lette und vor allem in Bezug auf die daraus hervorgehenden Maßnahmen und Projekte gilt es außerdem, die Vorgaben auf kommunaler Ebene zu berücksichtigen bzw. diese vorausschauend mit einzubeziehen. Die Bauleitplanung der Stadt Coesfeld, die in ihrer rechtsverbindlichen Form aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und den Bebauungsplänen besteht, ist hier maßgeblich. Festsetzungen, die es in diesen Dokumenten gibt, haben ggf. Einfluss auf die Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Zukunft Coesfelds sowie Lettes, bzw. können für die Umsetzung der Ziele genutzt werden.

Ziel der Bauleitplanung ist es, die bauliche Nutzung von Grundstücken in Coesfeld bzw. Lette vorzubereiten und zu leiten. Dazu legt sie die städteplanerischen Ziele in Form eines Flächennutzungsplanes fest. Darin werden die Nutzungen für das gesamte Gebiet geplant und festgeschrieben. Auf Grundlage dieser vorbereitenden Planung und ggf. weiterer Nutzungskonzepte werden im zweiten Schritt die verbindlichen Bebauungspläne erarbeitet. Diese Planungen haben für die BürgerInnen eine wesentlich größere Bedeutung: Ein Bebauungsplan konkretisiert die vorangegangenen großmaßstäblichen Vorgaben und legt Art und Maß der baulichen Nutzungen für den jeweiligen Geltungsbereich eines Bebauungsplanes rechtsverbindlich fest. Sie bilden die inhaltliche Grundlage für die Erteilung von Baugenehmigungen.

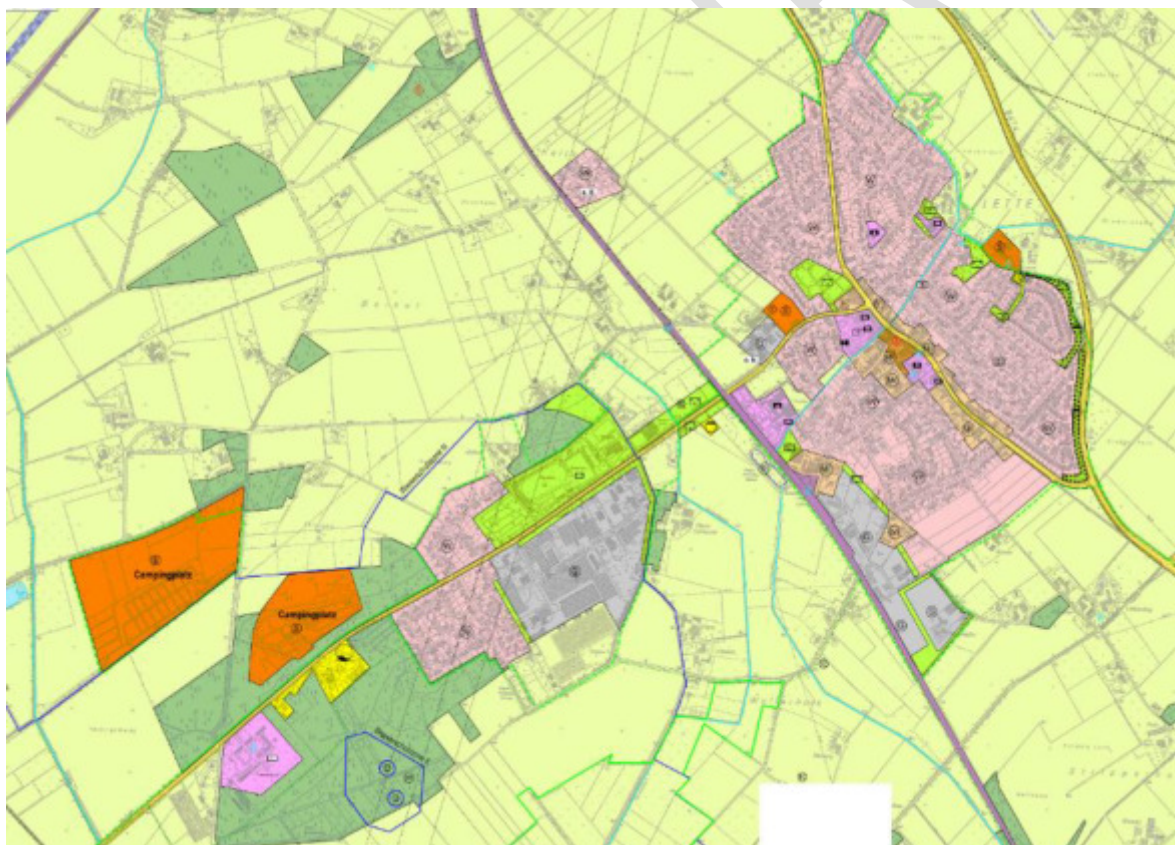


Abb. 30: Aktueller Flächennutzungsplan Stadt Coesfeld/Lette (Quelle: Stadt Coesfeld 2017)

Der Flächennutzungsplan der Stadt Coesfeld von 2017 (vgl. Abb. 30) wurde in den letzten Jahren mehrmals aktualisiert und geändert. Der FNP enthält Festsetzungen zur baulichen Nutzung (Wohnbau- und Gewerbeflächen, Flächen des Gemeinbedarfs sowie Grün- und Wasserflächen), Grundstücken und Bereichen sowie zur zukünftigen Nutzungsentwicklung. Ein großer Teil der Siedlungsflächen von Lette wird durch Wohnbauflächen (hell rote Fläche) sowie einige Flächen für Gemeinbedarf (lila Fläche) dargestellt. Unterbrochen werden diese Flächen von Mischgebieten (hellbraune Fläche). Im Kerngebiet sind Boden- sowie Baudenkmäler vorhanden. Außerdem befinden sich



mehrere gewerbliche Bauflächen (grau) und einige Sonderbauflächen (orange Fläche) in Lette. Ein größeres Waldgebiet (dunkelgrüne Fläche) sowie zwei Campingplätze (orange Fläche) sind im westlichen Teilgebiet gelegen. Im Waldgebiet liegt ein Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung (Wasserschutzzone II). Die Wasserschutzzone III umgibt das gesamte Gebiet um das größere Gewerbegebiet. Ebenfalls sind zwei Flächen für Versorgungsanlagen für die Verwertung oder Besteigung von Wasser und Abwasser (gelbe Fläche) im Plan verortet. Ein Lärmschutzwall ist am östlichen Rand von Lette installiert. Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen sowie eine Bahnschiene sind ebenfalls dargestellt. Unterirdische Hauptversorgung -und Hauptwasserleitungen liegen im westlichen Teil von Lette. Natur- und Landschaftsschutzgebiete komplementieren den Plan. Das Naturschutzgebiet Letter Bruch (Coe-021) ist über 65 ha groß.

22

In Lette sind derzeit 18 Bebauungspläne rechtskräftig (vgl. Abb. 31). Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne sind der folgenden Karte zu entnehmen.



Abb. 31: Übersicht der rechtskräftigen Bebauungspläne Coesfeld/Lette (Quelle: Stadt Coesfeld 2018)



### 2.3 DORFINNENENTWICKLUNG: INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE

An dieser Stelle soll ein umfassender Überblick über relevante Aspekte der Dorffinnenentwicklung gegeben werden. Dabei werden Freiflächen, Baulücken und (Wohn-) Leerstände in Lette unter die Lupe genommen.

Der aus dem Städtebau stammende Begriff der **Innenentwicklung** verfolgt das Ziel, innerorts vorhandene Freiflächen zu nutzen und so die Neuausweisung von Gebieten am Ortsrand zu vermeiden. Um die Wichtigkeit der Innenentwicklung zu betonen wurden die ursprünglichen Dorffentwicklungskonzepte (DEK) zu Dorffinnenentwicklungskonzepten (DIEK) weiterentwickelt. Zur Umsetzung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung bildet die Innenentwicklung einen wesentlichen Baustein.

Fläche ist ein kostbares Gut, dessen Verfügbarkeit immer weiter zurückgeht. Vor allem in ländlichen Räumen – in denen trotz der geringeren Bevölkerungsdichte etwa die Hälfte des gesamten Flächenverbrauchs stattfindet – ist die Konkurrenz um Fläche besonders groß. Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Rohstoffabbau und Energieerzeugung beanspruchen große Mengen an Flächen für sich. Gleichzeitig weisen Kommunen häufig Bauland und Gewerbeflächen in großem Umfang aus, um im Wettbewerb um Einwohner und Wirtschaftsunternehmen bestehen zu können.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat auf den zunehmenden Flächenverbrauch reagiert und die Zielvorgabe gemacht, den Flächenverbrauch bis 2020 auf fünf Hektar täglich zu verringern. Dieses Reduktionsziel ergibt sich aus dem Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung, für dessen Gebiet die Neuinanspruchnahme bis 2020 auf 30 Hektar beschränkt werden soll. Aktuelle Zahlen belegen jedoch, dass dieses Ziel kaum erreicht werden wird, auch wenn es in den vergangenen Jahren leichte Verbesserungen gab (vgl. Abb. 32). Im Jahr 2014 etwa betrug der tägliche Flächenverbrauch deutschlandweit noch 63 Hektar – ein Tiefstwert, der allerdings noch weit von den angestrebten 30 Hektar entfernt ist.

Die allgemeine Notwendigkeit, den Flächenverbrauch einzudämmen, liegt auf der Hand. Doch auch jede einzelne Kommune profitiert von flächensparenden Maßnahmen. Die häufig anzutreffende

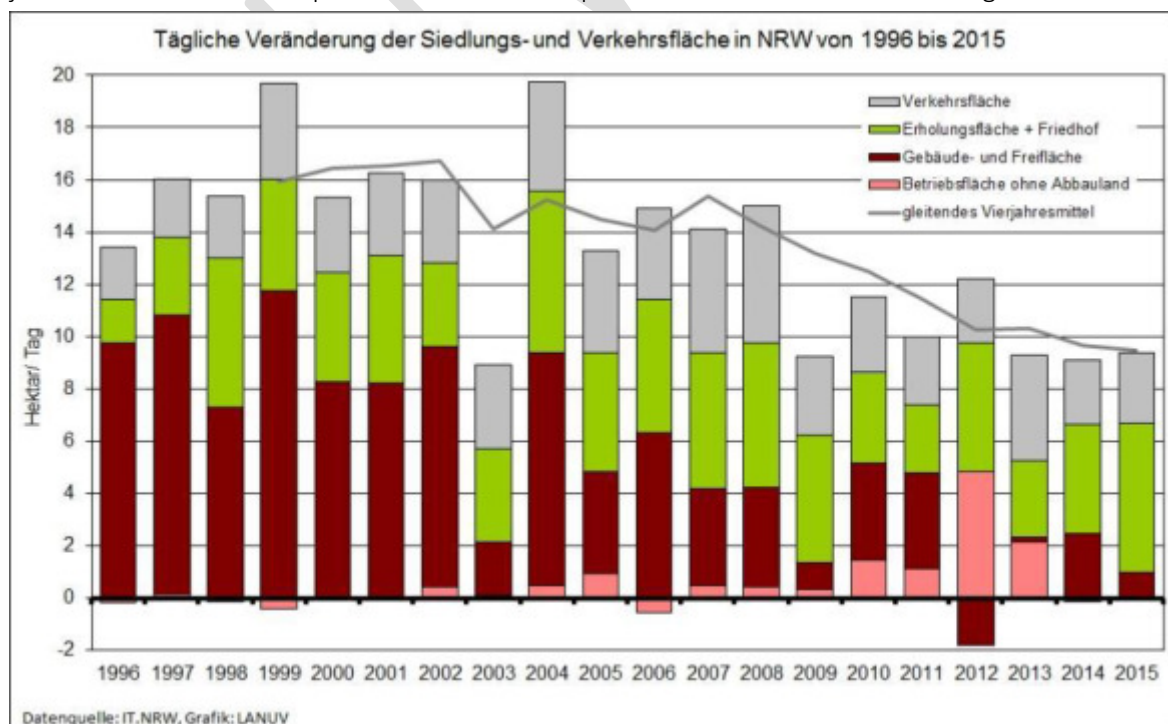


Abb. 32: Tägliche Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in NRW (LANUV 2016)

Vorgehensweise, dass innerörtliche Frei- und Brachflächen und leerstehende Gebäude ungenutzt bleiben und dafür Wohn- und Gewerbegebiete in den Außenbereichen neu angelegt werden, hat zahlreiche negative Folgen: Zum einen kommt es zu einer Zersiedlung der Ortschaft, wodurch das Ortsbild beeinträchtigt wird. Leerstehende – teils historisch wertvolle – Gebäude im Ortskern verfallen und lassen diesen nach und nach veröden und unattraktiver werden. Gleichzeitig werden am Ortsrand neue Gebäude errichtet, häufig ohne Berücksichtigung gewachsener Strukturen und vorherrschender Baustile, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung des historisch gewachsenen dörflichen Charakters führt. Hierzu hat auch die zunehmende Mobilität der Gesellschaft beigetragen. Größere Distanzen können jetzt einfacher überwunden werden. Durch das Ausfransen der Ortsränder werden zudem die Wege – beispielsweise zu Versorgungseinrichtungen – immer länger, sodass die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung immer schwieriger und vor allem teurer wird. Vor allem langfristig burden sich die Kommunen hohe Folgekosten auf, da infrastrukturelle Einrichtungen (bspw. die Ver- und Entsorgung der neuen Wohngebiete) auf immer größeren Flächen bereitgestellt werden müssen. Und natürlich werden im Rahmen der Zersiedlung auch wertvolle ökologische Flächen beansprucht, deren Zerstörung die Lebensqualität vor Ort deutlich verringern kann.

### INNENBEREICHSABGRENZUNG

Die folgende Innenbereichsabgrenzung für Lette bezieht sich auf das Luftbildarchiv im Zeitraum 1988-1994 der Bezirksregierung Köln. Dieser abgegrenzte Bereich dient als Fördergebiet für eine mögliche Förderung von Maßnahmen zum Erhalt ländlicher Bausubstanz. (vgl. Abb. 33).

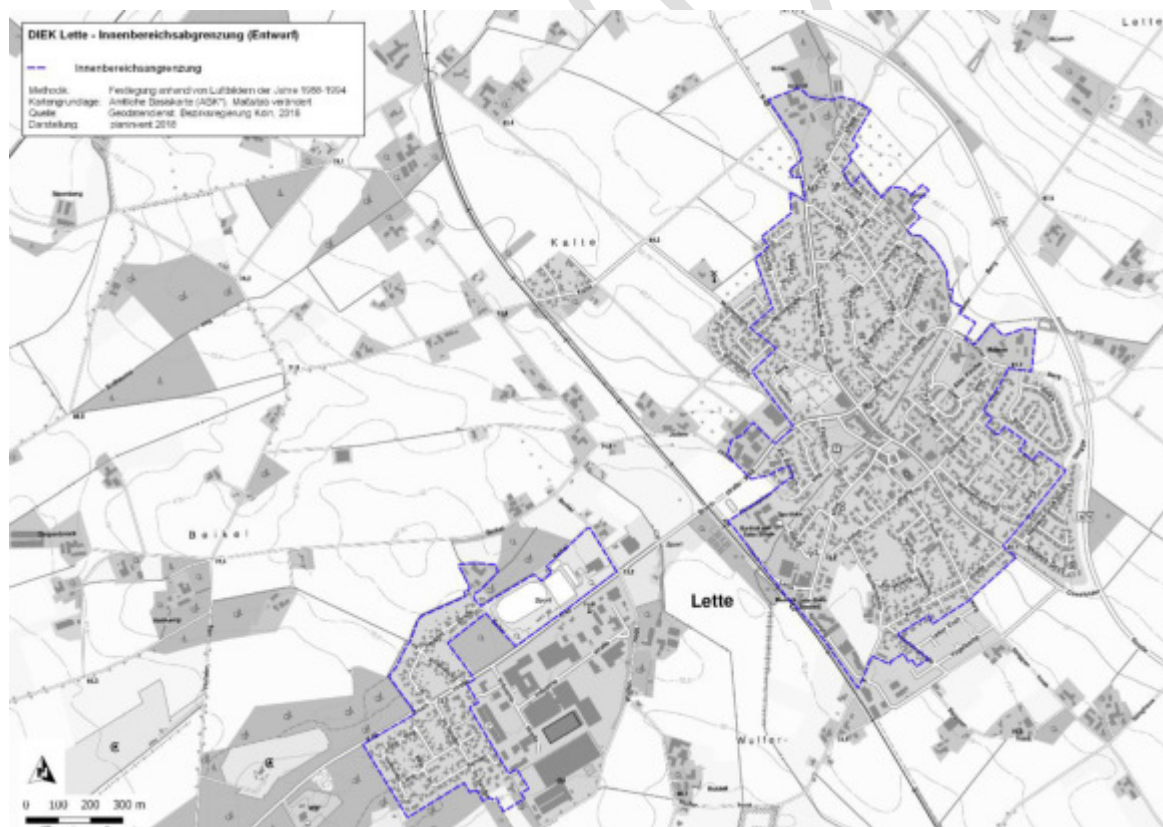


Abb. 33: Innenbereichsabgrenzung Lette (planinvent 2018 auf Grundlage des Geodatendienstes der Bezirksregierung Köln 2018)

## NACHVERDICHTUNGSPOTENZIALE IN LETTE

In Lette lassen sich verschiedene potenzielle Wohnbau- und Mischflächen identifizieren (vgl. Abb. 34, Potenzialkarte), die auf klassischen Baulücken, auf Baulücken mit Entwicklungspotenzial und auf geringfügig bebauten Grundstücken mit Nachverdichtungspotential realisiert werden könnten – sofern ihre Verfügbarkeit planungsrechtlich abgesichert ist und ein Konsens mit den Flächeneigentümern gegeben ist.

„Klassische Baulücken“ sind unbebaute Grundstücke im Bestand, meist baurechtlich abgesichert, erschlossen und bis zu 1.000 m<sup>2</sup> groß. „Baulücken mit Entwicklungspotenzial“ sind größere unbebaute Grundstücke über 1.000 m<sup>2</sup>, die sich für eine Flächenteilung in mehrere Baugrundstücke eignen. Grundstücke, die bereits bebaut sind, aber aufgrund ihrer Größe Nachverdichtungspotenziale bieten, fungieren in der Systematik der vorliegenden Potenzialflächenanalyse als „geringfügig bebauten Grundstück mit Nachverdichtungspotenzial“. Weitere Baulandreserven ergeben sich aus planungsrechtlich abgesicherten (FNP, Regionalplan) Reserveflächen.

Bei der Kartierung der ermittelten Potenzialflächen handelt es sich um eine luftbildgestützte Analyse, in der aktuelle digitale Orthophotos (Stand 2018) und die Flächen im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Coesfeld in Bezug gesetzt wurden, die nach Art der baulichen Nutzung eine Bebauung in folgenden Gebietskategorien zulassen würden:

- Reine Wohngebiete (WR, § 3 BauNVO)
- Allgemeine Wohngebiete (WA, § 4 BauNVO)
- Dorfgebiete (MD, § 5 BauNVO)
- Mischgebiete (MI, § 6 BauNVO)
- Kerngebiete (MK, § 7 BauNVO)

Die durchgeführte Analyse kann nur eine grobe Momentaufnahme darstellen. Sie tätigt keine Aussagen über die tatsächliche Verfügbarkeit der Flächen, die wiederum von vielfältigen Faktoren – wie etwa der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer, topographischen Eignungen, immissionsschutzrechtlichen Bedenken oder bestehenden Nachfragepotenzialen – abhängt. Es handelt sich um eine Empfehlung, die in jedem einzelnen Fall zu prüfen gilt.

Zusammengefasst bietet die Nutzung von kleineren Nachverdichtungspotenzialen für Lette folgende Vorteile:

- ✓ *Stärkung des Dorfkerns*
- ✓ *innerörtliche Belebung und Aufwertung*
- ✓ *Verjüngung überalterter Strukturen*
- ✓ *bessere Auslastung vorhandener Infrastrukturen*
- ✓ *Einsparung der Unterhaltskosten für zusätzliche Infrastrukturen im Außenbereich*





Abb. 34: Potenzialflächen in Lette (planinvent 2018 auf Grundlage des Geodatenienstes der Bezirksregierung Köln 2018)



## LEERSTANDSSITUATION

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es in Lette keine nennenswerten Wohngebäudeleerstände zu beobachten. Im Gegenteil sorgt die Zugehörigkeit zur Stadt Coesfeld und die räumliche Nähe zum Oberzentrum Münster sowie das ansprechende Ort- und Landschaftsbild für Druck auf den Letteraner Immobilienmarkt, der zu steigenden Preisen führt. Das zunehmende Bestreben Wohnraum anbieten zu können, wird in Zukunft die Ortsentwicklung prägen, so dass vor allem der Erhalt der Ortstrukturen und nicht so sehr ein drohender Leerstand die Ortsentwicklung prägen wird.

Im Süden vom Ortskern befindet sich das Neubaugebiet „Meddingheide“, das zurzeit bebaut wird. Hier sind alle Baugrundstücke bereits vergeben (vgl. Abb. 35), was noch mal Lettes Attraktivität als Wohnstandort bekräftigt. Rege Bautätigkeit ist ebenfalls an weiteren Stellen festzustellen im Zuge der Baulückenschließung.



Abb. 35: Neubaugebiet „Meddingheide“ (planinvent 2018)

Derzeit befinden sich im Ortskern einige gewerbliche Leerstände. Unter anderem lassen sich beispielsweise folgende Leerstände verorten: auf dem alten Kirchplatz (vgl. Abb. 36), neben dem EDEKA-Markt oder im Gewerbegebiet südlich des Bahnhofes.



Abb. 36: Leerstand im Ortskern (planinvent 2018)

Einige Leerstände wie beispielsweise die Alte Molkerei oder das Bürgerhaus Böinghoff werden in naher Zukunft umgenutzt bzw. rückgebaut. Es liegen bereits Pläne vor. Auf dem Grundstück des ehemaligen Edeka-Gebäudes soll ein Neubau mit modernen Gewerbe- und Wohneinheiten entstehen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2019 angedacht.

## 2.4 DEMOGRAPHIE

### 2.4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Dorfleben kann nur entstehen, wenn Menschen das „Dorf leben“ – sich verbunden fühlen, sich einbringen und den Ort als längerfristigen Lebensplatz ansehen. Um eine angepasste Strategie für Lette entwickeln zu können, ist es wichtig zu wissen, auf welche Zielgruppen und für wie viele Einwohner die Entwicklung ausgerichtet werden muss. Die Entwicklung der Bevölkerung, im Rückblick und in der Vorausschau, gibt einen Ausblick in die künftige Struktur und die absehbaren Veränderungen von Haushaltsgrößen, Altersgruppen und der absoluten Einwohnerzahl.

Auch die künftige Entwicklung Lettes wird in erheblichem Maße von der demographischen Entwicklung abhängig sein. Nicht immer stehen ortsteilscharfe Daten zur Verfügung, so dass an einigen Stellen für die Bestandsanalyse auf die Daten der Gesamtstadt Coesfeld zurückgegriffen werden musste.

Seit 1987 ist die Bevölkerungszahl Coesfelds stetig gestiegen. Während die Stadt im Jahr 1987 noch 31.763 Einwohner verzeichnete, waren es Ende des Jahres 2017 bereits 5.506 Einwohner mehr (37.269). Dies entspricht einem Anstieg über 17 % (s. Abb. 37).

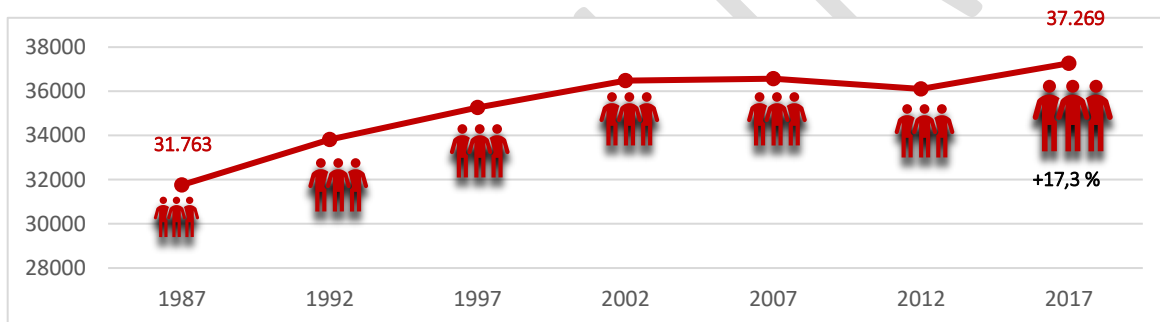


Abb. 37: Bevölkerungsentwicklung in Coesfeld seit 1987 (Quelle: IT.NRW, Stadt Coesfeld, aufbereitet durch planinvent 2018)

Aktuell leben in Lette 5.312 (Stand: 18.01.2018) Menschen, davon sind 2.705 weiblich. Der Ausländeranteil beträgt 3,8 % (202 Personen). Die Bevölkerungszahl in Lette ist ebenfalls seit 1987 kontinuierlich gestiegen. Das Bevölkerungswachstum liegt bei 18,3 % (Stadt Coesfeld 2018).

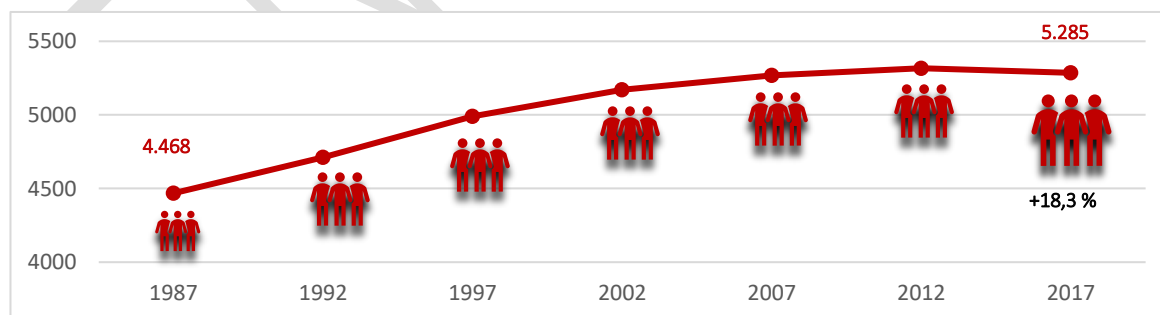


Abb. 38: Bevölkerungsentwicklung in Lette seit 1987 (Quelle: Stadt Coesfeld 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

Die Bevölkerungszunahme im Jahr 2007 ist durch das Inkrafttreten des Bebauungsplans 108 „Großer Esch“ im Jahr 2005 zu begründen. Insgesamt wurden 89 neue Baugrundstücke geschaffen (59 Einzelhäuser, 30 Doppelhaushälften). Dadurch weist Lette für diese Jahre einen Wanderungsüberschuss und in den darauffolgenden zwei Jahren auch einen geringen natürlichen Bevölkerungsüberschuss, aufgrund von Familiengründungen, auf. (vgl. Baulandbedarf Lette 2016)

## 2.4.2 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

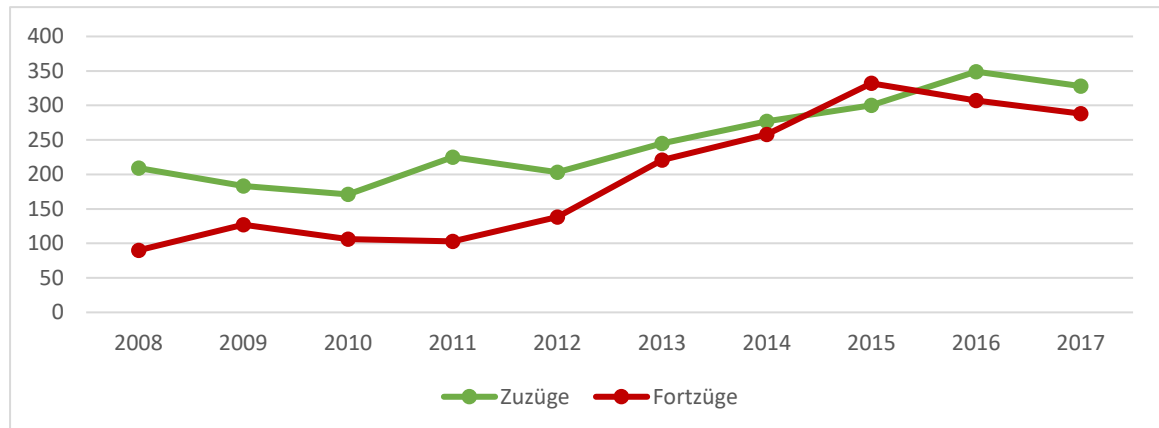


Abb. 39: Wanderungen über die Dorfgrenzen seit 2008 (Stadt Coesfeld 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

Die Bevölkerungsbewegung ergibt sich aus der Zahl der Geburten und Sterbefällen sowie der Zuzüge und Fortzüge in einem Jahr in einem statistisch abgeschlossenen Gebiet, hier für Lette. Wie die untenstehende Tabelle verdeutlicht (vgl. Tab. 3), sind dabei jährliche Schwankungen im Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und im Saldo der Wanderungen möglich. Daraus ergibt sich ein jährlicher Gesamtsaldo, die Bevölkerungsbewegung.

In Lette verzeichnet der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in den Jahren von 2008 bis 2010 einen minimalen Zuwachs. Ab 2011 lässt sich ein negativer Trend feststellen; die Sterbefälle übersteigen die Geburtenzahlen. Dies bedeutet in der natürlichen Bevölkerungsentwicklung eine Abnahme der Bevölkerungszahl.

Tab. 3: Bevölkerungssaldo in Lette 2008-2017 (Stadt Coesfeld 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

|      | Geburten | Sterbefälle | Natürliches Bevölkerungssaldo | Zuzüge | Fortzüge | Wanderungssaldo | Saldo |
|------|----------|-------------|-------------------------------|--------|----------|-----------------|-------|
| 2008 | 49       | 41          | +8                            | 209    | 90       | +119            | 127   |
| 2009 | 41       | 34          | +7                            | 183    | 127      | +56             | 63    |
| 2010 | 54       | 53          | +1                            | 171    | 106      | +65             | 66    |
| 2011 | 30       | 64          | -34                           | 225    | 103      | +122            | 88    |
| 2012 | 50       | 51          | -1                            | 203    | 138      | +65             | 64    |
| 2013 | 33       | 63          | -30                           | 245    | 221      | +24             | -6    |
| 2014 | 46       | 62          | -16                           | 277    | 258      | +19             | 3     |
| 2015 | 49       | 59          | -10                           | 300    | 332      | -32             | -42   |
| 2016 | 46       | 66          | -20                           | 349    | 307      | +42             | 22    |
| 2017 | 45       | 67          | -22                           | 328    | 288      | +40             | 18    |

Durch die Verrechnung mit den Wanderungszahlen ergibt sich jedoch für den fast gesamten Zeitraum – Jahr 2013 und 2015 ausgenommen - ein positiver Gesamtsaldo. Auffällig ist allerdings, dass der Gesamtsaldo zwar positive Werte aufweist, die Werte über die Jahre immer kleiner werden. Der Wanderungssaldo war im betrachteten Zeitraum stets positiv, lediglich im Jahr 2015 lag dieser im negativen Bereich. Der höchste Wert +122 konnte im Jahr 2011 verzeichnet werden.

Aktuell leben in Lette insgesamt 71 Flüchtlinge (Stadt Coesfeld 2018).

## 2.4.3 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Tab. 4: Altersgruppenverteilung in Lette  
(Quelle: Stadt Coesfeld 2018)

| Ort<br>Altersgruppen | Lette gesamt<br>(31.12.2017) |         |
|----------------------|------------------------------|---------|
|                      | %                            | absolut |
| unter 6 Jahre        | 5,4                          | 284     |
| 6- unter 18 Jahre    | 12,5                         | 660     |
| 18- unter 25 Jahre   | 8,5                          | 449     |
| 25- unter 40 Jahre   | 15,7                         | 832     |
| 40- unter 65 Jahre   | 36,4                         | 1.925   |
| 65- unter 75 Jahre   | 9,8                          | 518     |
| über 75 Jahre        | 11,7                         | 617     |

In Lette lebten im Jahr 2017 insgesamt 5.285 Menschen, davon waren 284 Kleinkinder (unter 6 J.) und 617 Senioren (über 75 J.). Mit 1.925 Personen ist die Gruppe der älteren Erwerbsfähigen (40 bis unter 65 J.) am meisten vertreten. Bei der Betrachtung der prozentuellen Verteilung der Altersstruktur wird deutlich, dass Lette keine auffälligen Abweichungen zur Stadt-, Kreis- und Landesebene aufweist. Lediglich der Senioren- sowie der Schüleranteil (über 65 J.) liegen mit 21,6 % und 13,4 % etwas über dem Durchschnitt der übergeordneten Ebenen (vgl. Abb. 40).

30

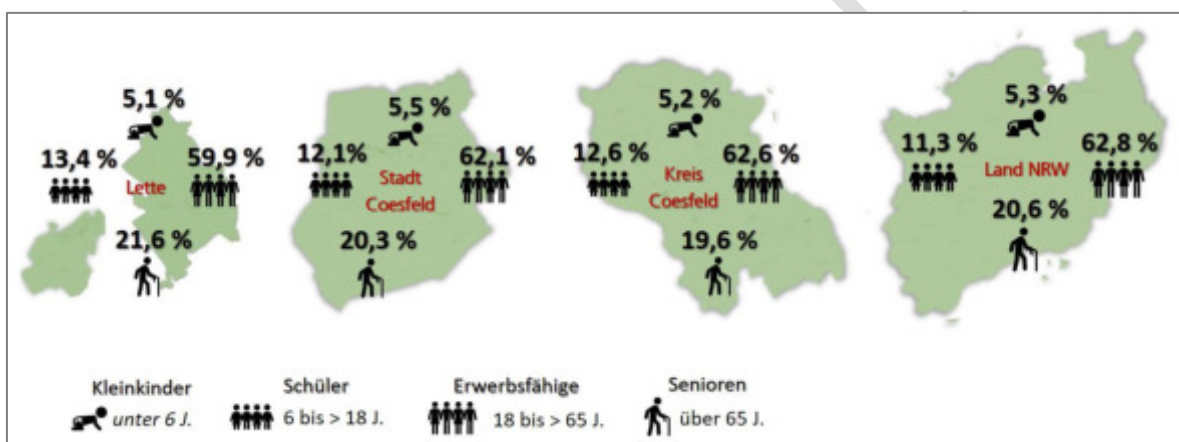


Abb. 40: Altersgruppenverteilung in Lette, der Stadt Coesfeld, dem Kreis Coesfeld und dem Land NRW in %  
(Quelle: Stadt Coesfeld 2018, IT.NRW 2018, Grafik: planinvent 2018)

Bei einer differenzierteren Betrachtung der Gruppe der Erwerbsfähigen zeichnet sich ab, dass der Anteil der jüngeren Erwerbsfähigen im Alter zwischen 25- bis unter 40-Jährigen mit 15,7 % in Lette, deutlich niedriger ist als dies beispielsweise in der Stadt Coesfeld (17,8 %) oder in NRW (18,3 %) der Fall ist (Stand 2015, vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Altersgruppenverteilung in Lette, der Stadt Coesfeld, dem Kreis Coesfeld und dem Land NRW in %  
(Quelle: Stadt Coesfeld 2018, IT.NRW o.J., aufbereitet durch planinvent 2018)

| Ort<br>Altersgruppen | Lette gesamt<br>(31.12.2015) |         | Coesfeld gesamt (31.12.2015) |         | Kreis Coesfeld<br>(31.12.2015) | NRW<br>(31.12.2015) |
|----------------------|------------------------------|---------|------------------------------|---------|--------------------------------|---------------------|
|                      | %                            | absolut | %                            | absolut | %                              | %                   |
| unter 6 Jahre        | 5,1                          | 268     | 5,5                          | 1.979   | 5,2                            | 5,3                 |
| 6- unter 18 Jahre    | 13,4                         | 700     | 12,1                         | 4.362   | 12,6                           | 11,3                |
| 18- unter 25 Jahre   | 7,8                          | 408     | 8,4                          | 3.024   | 8,1                            | 8,3                 |
| 25- unter 40 Jahre   | 16,0                         | 835     | 16,6                         | 6.019   | 16,0                           | 18,3                |
| 40- unter 65 Jahre   | 36,1                         | 1.891   | 37,1                         | 13.390  | 38,5                           | 36,2                |
| über 65 Jahre        | 21,6                         | 1.130   | 20,3                         | 7.342   | 19,6                           | 20,6                |



Aufgrund der zur Verfügung stehenden Datengrundlage ist eine aktuelle Aussage zur Haushaltsgröße nur aus den Daten vom Zensus 2011 möglich. Demnach beträgt für die Stadt Coesfeld die durchschnittliche Personenanzahl pro Haushalt – trotz der Zugehörigkeit Coesfelds zum ländlichen Raum – nur noch 2,38. Die Anzahl der Personen pro Haushalt stellt sich in Lette ähnlich dar wie in der Stadt Coesfeld. Allerdings leben in Lette weniger Personen in 1-Personenhaushalten und dafür mehr Familien in 4-Personen-Haushalten. Demnach begründet sich für Lette, nach der Datenauswertung im Rahmen der kleinräumigen Gliederung des Zensus 2011, die höhere Haushaltsgröße von 2,45 Personen im Vergleich zur Gesamtstadt. Obwohl die Bevölkerungszahlen zukünftig sinken werden, wird es zunächst eine erhöhte Nachfrage nach Wohnraum geben, da die Haushaltsgrößen schrumpfen und es somit mehr Nachfrager gibt.

#### 2.4.4 BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN

Für die nachführenden Ausführungen gilt: Nicht die absoluten Werte sind entscheidend, sondern die daraus abzuleitenden Trends. Für die Prognose der Stadt Coesfeld liegen Statistiken von IT.NRW zugrunde. Die nachfolgenden Vorausberechnungen beziehen sich auf die Gesamtkommune Coesfeld, ortsteilscharfe Prognosewerte für Lette liegen nicht vor.

Die Vorausberechnungen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) basieren auf dem Bevölkerungsstand des 01.01.2015, der wiederum auf der Fortschreibung des Zensus 2011 aufbaut. Verwendet wird die weit verbreitete Komponentenmethode. Sie sieht eine jahrgangswise Fortschreibung der Ausgangsbevölkerung nach Alter und Geschlecht vor. Hierzu werden Gestorbene und Fortgezogene vom Anfangsbestand abgezogen und Geburten und Zugezogene dazugezählt. Sie werden auch als die vier demographischen Komponenten bezeichnet. Für die Methode sind Annahmen über die zukünftige Entwicklung in den Komponenten Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zu treffen. Mit Blick auf die Verwendung der Prognosen muss demnach immer bedacht werden, dass diese nur stimmen können, wenn sich auch die zugrundeliegenden Annahmen bewahrheiten. Die Annahmen wurden vom „Arbeitskreis Prognosen“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen abgestimmt und festgelegt. Sie berücksichtigen die bisherige Entwicklung der Komponenten, ebenso wie die Erwartungen bezüglich bestimmter zukünftiger sozialer und politischer Ereignisse. Die genauen Gründe für die Annahmen erläutert IT.NRW in seinem Dokument „Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/2060“.

Die Vorausberechnung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Coesfelds basiert auf generell üblichen Grundannahmen. So gilt z.B. für die Erhaltung einer stabilen Bevölkerungszahl eine durchschnittliche Geburtenrate von 2,1 Kindern pro Frau – dieser Wert konnte allerdings in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren nicht mehr erreicht werden. Im Jahr 2015 war die Geburtenrate in Deutschland so hoch wie seit Langem nicht mehr. 1,5 Kinder pro Frau wurden letztes Jahr geboren, so viele wie das letzte Mal vor 33 Jahren. Ähnlich hoch war sie zuletzt 1982 mit 1,51 Kindern pro Frau. „Die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung setzte sich damit fort“ (Statistisches Bundesamt 2016). 2014 lag die Geburtenrate bei 1,47. Allerdings fiel der Anstieg 2015 nur halb so stark aus wie im Jahr zuvor. Vor allem bei deutschen Frauen nahm die Geburtenrate 2015 nur geringfügig von 1,42 auf 1,43 Kindern zu. Bei den Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stieg sie dagegen deutlich von 1,86 auf 1,95 Kinder und trug damit zum Anstieg der zusammengefassten Geburtenrate bei.

Für die Stadt Coesfeld wird eine Abnahme der Bevölkerungszahl von über 7 % bis zum Jahr 2040 prognostiziert (vgl. Abb. 41). Von 35.750 Einwohnern im Jahr 2015 soll die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2040 auf etwa 33.041 Einwohner zurückgehen.

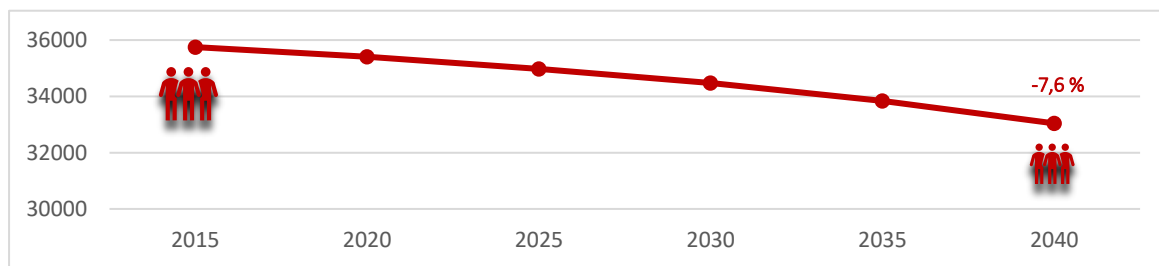


Abb. 41: Bevölkerungsvorausberechnungen für die Stadt Coesfeld 2015-2040 (IT.NRW 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

Relevanter als die Prognose zur Gesamtbevölkerungszahl ist mit Hinblick auf mögliche Auswirkungen durch den demographischen Wandel die Voraussage zur Altersstruktur: Die Prognose für die Stadt Coesfeld in Bezug auf die Altersklassen macht die angenommenen Auswirkungen des demographischen Wandels dabei sehr deutlich (vgl. Tab. 6).

Tab. 6: Prognostizierte Altersstrukturverteilung für Coesfeld in ausgewählten Stichjahren jeweils zum 01.01 (IT.NRW 2018, Berechnungen durch planinvent 2018)

|                         | < 6          | 6 bis < 18     | 18 bis < 25    | 25 bis < 40    | 40 bis < 65    | 65 bis < 75    | über 75        | Σ             |
|-------------------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>2015</b>             | 1807         | 4464           | 2942           | 5909           | 13385          | 3317           | 3926           | <b>35750</b>  |
| <b>2025</b>             | 1753         | 3974           | 2300           | 5904           | 12419          | 4516           | 4106           | <b>34972</b>  |
| <b>2040</b>             | 1444         | 3683           | 2132           | 4709           | 10668          | 4721           | 5684           | <b>33041</b>  |
| <b>Veränderung in %</b> | <b>-20 %</b> | <b>-17,5 %</b> | <b>-27,5 %</b> | <b>-20,3 %</b> | <b>-20,3 %</b> | <b>+42,3 %</b> | <b>+44,8 %</b> | <b>-7,6 %</b> |

Ortsteilscharfe Werte für Lette liegen auch in diesem Falle nicht vor. Teilweise erhebliche Rückgänge gibt es bei den Bevölkerungszahlen aller Altersgruppen bis unter 65 Jahre. Die Abnahme schwankt je nach Altersgruppe zwischen einem Wert von - 17,5 % (6 bis unter 18 Jahre) und - 27,5 % bei den 18 bis unter 25-Jährigen. Ein erhebliches Wachstum in den kommenden 25 Jahren wird hingegen der Gruppe der über 65- und 75-Jährigen prognostiziert. Hier liegt der Zuwachs bei über 40% bzw. knapp 45 %. Insgesamt ist der Stadt Coesfeld ein Bevölkerungsrückgang von 7,6 % bis zum Jahr 2040 prognostiziert.

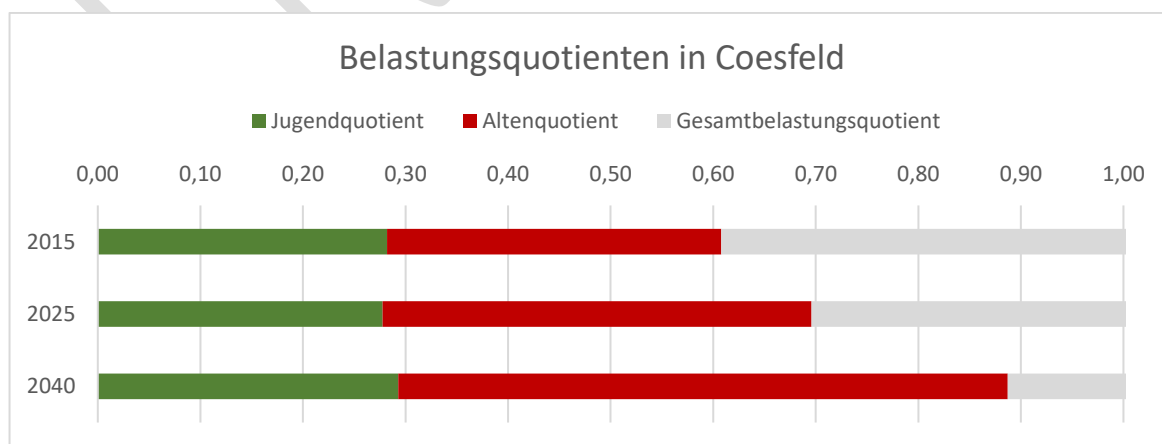


Abb. 42: Belastungsquotienten für die Stadt Coesfeld in ausgewählten Stichjahren (Quelle: IT.NRW 2018, Berechnungen durch planinvent 2018)

Diese älter werdende Bevölkerung hat Auswirkungen auf die Belastungsquotienten, also das zahlenmäßige Verhältnis junger (unter 18 Jahre) und älterer (über 65 Jahre) Menschen zur Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 65 Jahre). Die prognostizierten Werte für Coesfeld sind in Abb. 42 dargestellt. Der Gesamtbelastungsquotient, also die Summe aus Alten- und Jugendquotient, steigt demnach bis 2040 von derzeit 0,6 auf knapp 0,9. Hierbei schlägt sich die demographische Prognose nachdrücklich nieder: Im Jahr 2040 kämen demnach auf 100 Erwerbstätige in Coesfeld knapp 60 Menschen im Alter von über 65 Jahren. Der Jugendquotient gibt die jüngere, noch nicht erwerbsfähige Bevölkerung in Bezug auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Insofern ist der Jugendquotient eine Rechengröße zur Abschätzung potenzieller Abhängigkeit der jungen Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbsfähigen Alter. Der für Deutschland niedrigste berechnete Jugendquotient lag im Jahr 2014 bei 0,29, welcher in etwa auch dem von Coesfeld im Jahr 2015 entspricht. Der Jugendquotient wird bis 2040 hingegen nur äußerst geringen Schwankungen von unter 0,1 % unterliegen.

Sobald der Gesamtquotient, der sich aus der Summe von Alten- und Jugendquotient ergibt, über dem Wert 1 liegt, gibt es mehr nichterwerbsfähige Personen als im erwerbsfähigen Alter. Für die Stadt Coesfeld wird den Vorausberechnungen nach bis 2040 dieser Fall noch nicht eintreten, jedoch ist der Wert mit einem Gesamtquotienten von knapp 0,90 fast erreicht.

Grundsätzlich lassen sich aus den Bevölkerungsdaten die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre gut ablesen. In den wenigsten Fällen werden die Prognosen exakt sein. Je kleiner die Bezugsgröße, desto schwieriger ist in der Regel eine Prognose. Der Trend – nämlich spürbar älter werdende Bevölkerung – lässt sich jedoch auch für Coesfeld beobachten und auf Lette übertragen. Auf dieser Grundlage müssen die Herausforderungen der Zukunft angegangen und entsprechende Handlungsoptionen erarbeitet werden.

## 2.5 WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

### 2.5.1 SITUATION UND ENTWICKLUNG DES ARBEITSMARKTES

#### SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Am 30.06.2017 gab es im Coesfelder Stadtgebiet 14.980 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort, davon 8.231 Männer und 6.749 Frauen. Insgesamt sind 17.681 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (8.655 männlich und 9.026 weiblich) in mehr als 2.000 Coesfelder Unternehmen beschäftigt (Stand 30.06.2015, Arbeitsagentur für Arbeit 2018).

34

Eine Auflistung dieser Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen erfolgt in Tab. 7. In der Stadt Coesfeld waren am 30.06.2017 knapp 1,0 % der SVP-Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft tätig, im Kreis Coesfeld lag der Anteil bei 2 %. Knapp 55 % der Beschäftigten in Coesfeld war im Dienstleistungssektor tätig, mehr als im Kreis Coesfeld (ca. 44 %). Ortsteilscharfe Angaben für Lette liegen leider nicht vor.

Tab. 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (Stichtag 30.06.2015)  
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2018, aufbereitet durch planinvent 2018)

| Wirtschaftszweig (WZ 2008)               | Stadt Coesfeld<br>30.06.17 |            | Kreis COE<br>30.06.17 |
|--|----------------------------|------------|-----------------------|
|  | absolut                    | %          | %                     |
| <b>Insgesamt</b>                         | <b>17.681</b>              | <b>100</b> | <b>100</b>            |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) | 141                        | 0,8%       | 2,0%                  |
| Produzierendes Gewerbe (B-F)             | 4.240                      | 24,0%      | 29,8%                 |
| Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)       | 3.653                      | 20,7%      | 24,3%                 |
| Sonstige Dienstleistungen (J-U)          | 9.647                      | 54,6%      | 43,9%                 |

Die Stadt Coesfeld weist im Jahr 2016 mit 13.060 Einpendlern und 9.706 Auspendlern einen positiven Pendlersaldo auf (+3.354). Sowohl Ein- als auch Auspendlerzahlen liegen höher als in den Jahren davor (vgl. Abb. 43).

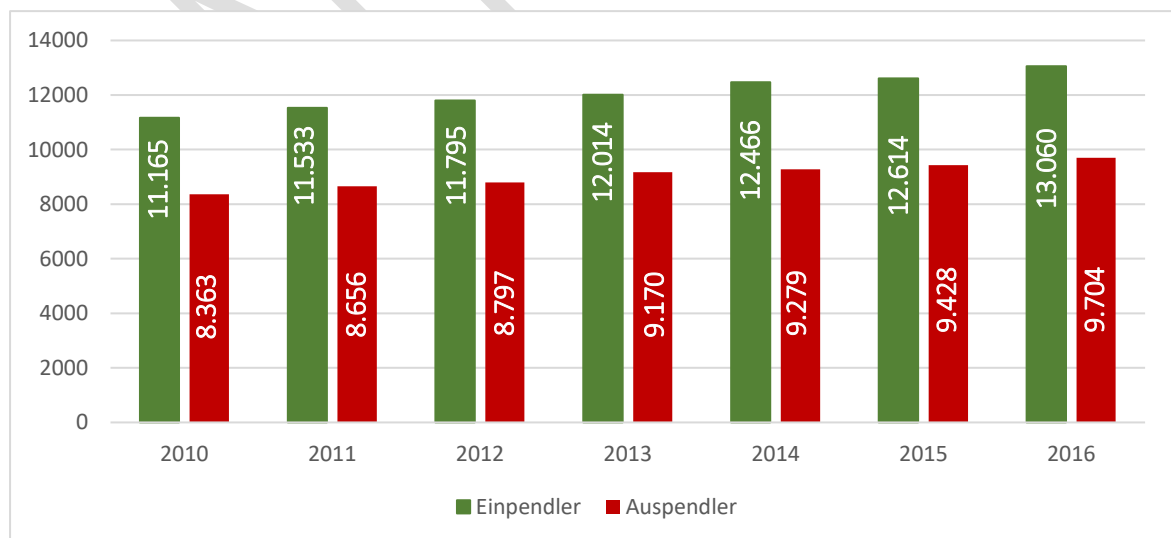


Abb. 43: Pendleraufkommen der Stadt Coesfeld jeweils zum 30.06. des Jahres (Quelle: IT.NRW, Darstellung: planinvent 2018)



Die meisten Einpendler kommen aus den Nachbarkommunen. In der Stadt Dülmen und der Gemeinde Rosendahl sind die größten Pendlerwerte zu verzeichnen (Stand 2014). Aber auch aus dem Oberzentrum Münster pendeln Arbeitnehmer zum Arbeitsort Coesfeld. (vgl. Abb. 44)

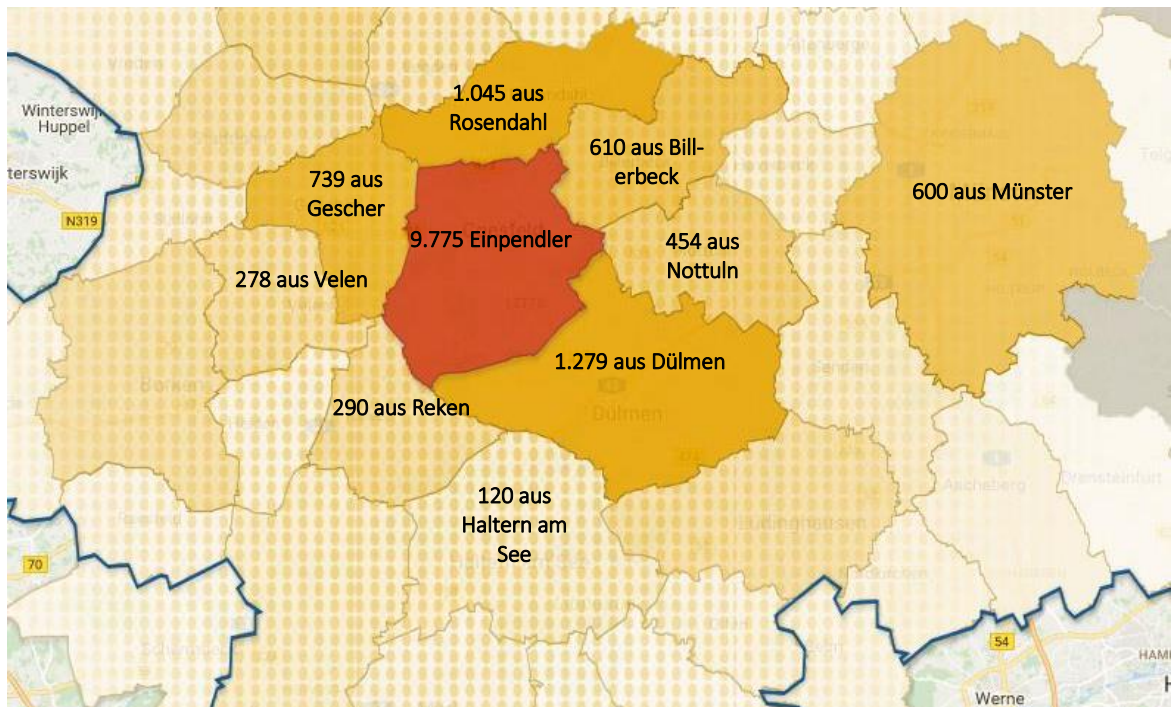


Abb. 44: Einpendler aus den Nachbarkommunen im Jahr 2014 (Quelle: Stadt Coesfeld, Hervorhebung: planinvent 2018)

## ARBEITSLOSENQUOTE

In der Entwicklung der Arbeitslosenquote lässt sich insgesamt ein positiver Trend erkennen. Im Jahr 2010 betrug die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Coesfeld noch 3,9 %. Bis zum Jahr 2018 ist der Anteil der Arbeitslosen auf 2,7 % gesunken (vgl. Abb. 45).

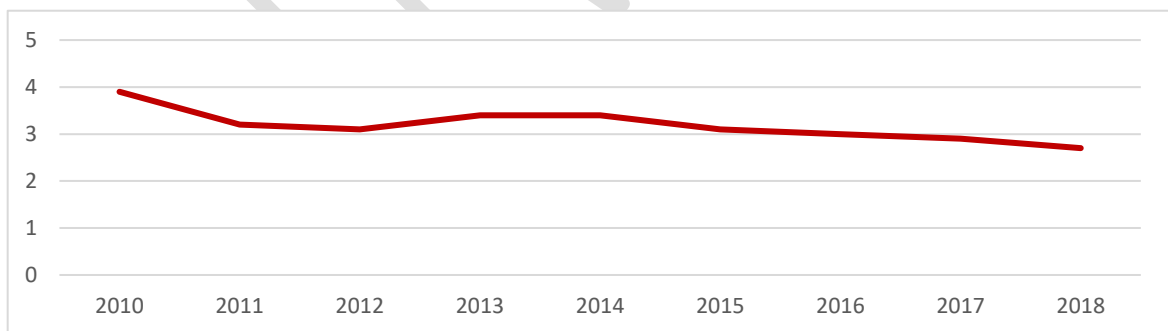


Abb. 45: Arbeitslosenquote in Kreis Coesfeld 2010-2018 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch planinvent 2018)

Arbeitslosenquoten sowohl des Landes NRW (6,7 %) als auch des Bundes (5,0 %) lagen im Juni 2018 über der des Kreises Coesfeld (2,7 %). Damit sind im Kreis Coesfeld im Schnitt deutlich weniger Menschen arbeitslos als in NRW oder in der Bundesrepublik.

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Coesfeld lag mit 2,4 % (Juni 2017) deutlich darunter (vgl. Stadt Coesfeld). Ortsteilscharfe Angaben für Lette liegen leider nicht vor.

## 2.5.2 GEWERBESTRUKTUR

Lette ist ein beliebter Industrie- und Gewerbeort, der durch einen gesunden Branchenmix aus Ein-Mann-Betrieben, Kleinbetrieben und Großbetrieben mit mehreren Hundert Beschäftigten überzeugt. Die Gewerbe- und Industriegebiete (grau) sind westlich und südlich des Ortskerns angesiedelt (vgl. Abb. 46). Die gute Infrastruktur, besonders die nahegelegene Bundesstraße 474 sowie die Autobahnen A31 und A43 machen Lette als Gewerbeort attraktiv.

36

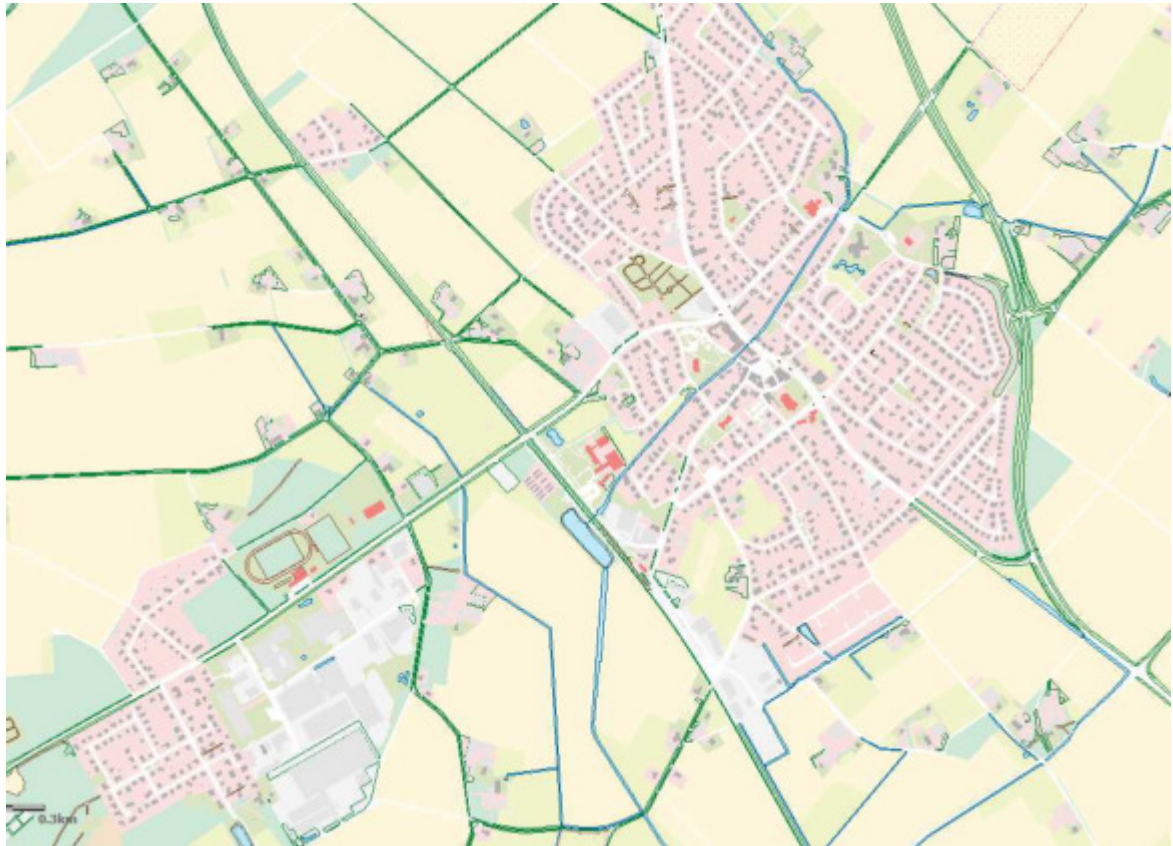


Abb. 46: Gewerbe- und Industriegebiete in Lette (Quelle: Gisportal Kreis Coesfeld 2018)

Die bekannteste Firma in Lette ist wohl das Textilunternehmen Ernstings Family GmbH, das im westlich gelegenen Gewerbegebiet angesiedelt ist. Das Firmengelände besticht durch hochwertige Architektur in attraktiver Umgebung. Des Weiteren sind in diesem Gewerbegebiet ein Autohändler, ein Kfz-Ersatzteilgeschäft, die Firma Monlux Öllichte Osthoff GmbH und ein Elektriker-Betrieb angesiedelt.



Abb. 47: Starke Partner vom Werbering Lette (Quelle: Werbering Lette 2018)

Eine Besonderheit in Lette ist der sogenannte „Werbering Lette“, zu dem sich Händler, Unternehmen und Gastronomen aus Lette zusammengeschlossen haben. Aktuell besteht der Werbering aus 49 ansässigen Unternehmen. Einige starke Partner sind in der Abb. 47 aufgeführt.

In der Nähe des Bahnhofs ist ein zweites Gewerbe- und Industriegebiet von Lette angesiedelt. Hier sind Unternehmen wie beispielsweise die Immobilienfirma Voss, der Meisterbetrieb Kfz-Technik Beiring, die Firmen Tief- und Straßenbau Langener oder auch Sanitär-, Heizung, Solartechnik Brocks ansässig.



Abb. 48: Unternehmen im südlichen Gewerbegebiet in Lette (planinvent 2018)



Abb. 49: Unternehmen im südlichen Gewerbegebiet in Lette (planinvent 2018)

Es finden sich jedoch auch einige Leerstände in der Nähe in diesem Gewerbegebiet. Die Alte Molkerei am Wulferhooksweg soll rückgebaut werden, da sie bereits baufällig ist (vgl. Abb. 49). An dessen Stelle soll Wohnbebauung im Zusammenhang mit den Freiflächen am Wulferhooksweg entstehen (Innenverdichtung).

### 2.5.3 EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG

Zukunftsfähige Dörfer bieten ihren Einwohnern neben einer starken Dorfgemeinschaft und einer guten verkehrlichen sowie infrastrukturellen Einbindung auch eine angemessene Wirtschafts- und Grundversorgungsstruktur. Dazu zählen in erster Linie Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf, aber auch andere Dienstleister, die für die Positionierung eines Dorfes von Belang sind. Dabei sind es weniger die ortseigenen wirtschaftlichen Bedingungen (Arbeitsplätze, Wirtschaftsumsatz), als vielmehr der gesamtwirtschaftliche Rahmen, welches das Dorf bietet, um für Bevölkerung und Unternehmer attraktiver (Wohn-)Standort zu sein.

Lette übernimmt die Funktion eines Nahversorgungszentrums. Der Nahversorgungszentrum ist anhand der Betriebsanzahl und des Verkehrsflächenbestands dem Innenstadtzentrum deutlich untergeordnet. Die Versorgungsfunktion konzentriert sich überwiegend auf die Nahversorgung der in Lette lebenden Bevölkerung. Dies zeigt sich vor allem in der Angebotsstruktur, die überwiegend den kurzfristigen Bedarfsbereich abdeckt. (vgl. EHZK 2015) Folgende Angebotsstruktur des täglichen Bedarfs sind in Lette verfügbar:

Tab. 8: Einzelhandel und Dienstleistungen in Lette (aufbereitet durch planinvent 2018)

|   |
|---|
| <b>Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs</b>   |
| Edeka-Markt, Getränkemarkt, Bäcker, Hofladen  |
| <b>Einzelhandel des nicht täglichen Bedarfs</b>   |
| Sportgeschäfte, Modegeschäft, Blumen und Floristik, Elektronikfachmarkt, Eiscafé, Fahrradgeschäft, Schreibwarengeschäft |
| <b>Dienstleistungen</b>   |
| Sparkasse und Volksbank, Tankstelle, Elektriker, Friseur, Cafés, Restaurants, Optiker, Klempner, Druckerei              |
| <b>Gesundheitswesen</b>   |
| Allgemeinmediziner, Internist (Innere Medizin), Heilpraktiker, Apotheken  |



Den größten Einzelhandelsbetrieb stellt der Lebensmittelmarkt Edeka dar, gefolgt vom Getränkefachmarkt Dursty. Diese Anbieter sind wichtige Ankerbetriebe für den Nahversorgungszentrum. Sie sichern die Versorgung der Wohnbevölkerung. Ein Drogeriemarkt ist in Lette nicht vorhanden.

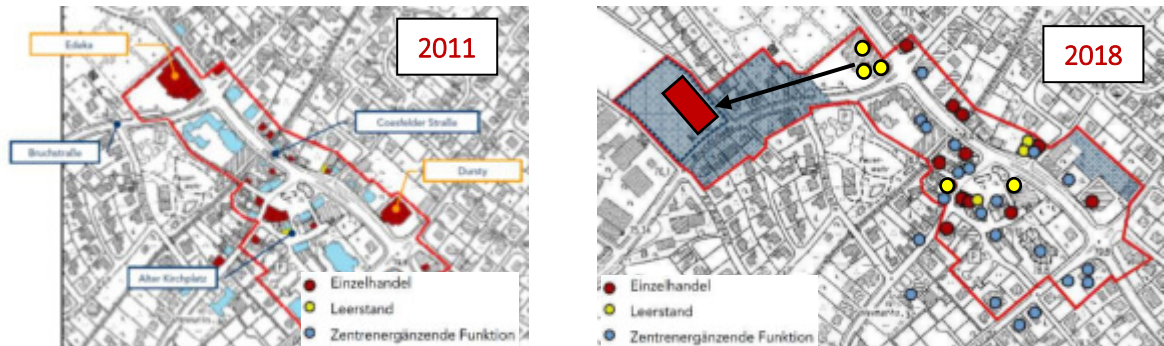


Abb. 50: Zentraler Versorgungsbereich in Lette Veränderungen 2011 zu 2018 (Stadt + Handel 2015, verändert durch planinvent 2018)

Die Verlegung des EDEKA-Marktes auf die Bruchstraße führte zum Leerstand an dem alten Standort. Eine Nachnutzung des Gebäudes ist bis heute nicht vorgenommen worden, aber der Neubau einer mehrteiligen Wohn- und Geschäftshausbebauung ist für 2019 geplant. Darin sollen das Blumengeschäft wieder integriert und weitere Dienstleistungsbetriebe angesiedelt werden. Im neuen EDEKA-Gebäude sind zudem ein Bäcker und ein Blumengeschäft zu finden. An Stelle des ehemaligen Gastronomiebetriebes „Böinghoff“ wird eine mehrgeschossige Wohn- und Pflegeanlage für ältere Menschen in nächster Zukunft realisiert. Diese Nachnutzung könnte eine Ansiedlung darauf ausgerichteter Dienstleistungsunternehmen bewirken. Die Festsetzung eines Kerngebietes nach BauNVO am alten Kirchplatz wird aber wegen der geänderten Rahmenbedingungen nicht mehr haltbar sein und geändert werden müssen.



Abb. 51: Beispiele des Einzelhandels in Lette (planinvent 2018): Leerstand (o. l.), Schreibwarengeschäft (o. r.), Bäckerei (u. l.), Edeka - Supermarkt (u. r.)



Im Dorfkern lassen sich einige weitere Leerstände feststellen, die im Jahr 2011 noch nicht vorhanden waren. (vgl. Abb. 50).

Weitere Möglichkeit um sich mit Waren des täglichen Bedarfs zu versorgen, besteht in der Stadt Coesfeld. Dort gibt es ein vielfältiges gastronomisches Angebot, unter anderem bestehend aus Bäckereien, Cafés und Restaurants. Ebenfalls ist in Coesfeld ein abwechslungsreiches Angebot an Einzelhandels-, Bekleidungs-, Drogerie- sowie Möbelgeschäften zu finden. Diese lassen sich schnell mit dem Auto, der Bahn, dem Bus sowie dem Bürgerbus erreichen.

#### 2.5.4 LANDWIRTSCHAFT

Der Kreis Coesfeld ist stark durch landwirtschaftliche Betriebe geprägt. Sowohl flächenanteilig als auch in der Nahrungsmittelerzeugung spielt die Landwirtschaft eine große Rolle.

Die durchschnittliche Größe eines Landwirtschaftsbetriebs in Coesfeld liegt zwischen 25-50 ha Fläche. Es gibt etwa 1.700 Familienbetriebe. Aufgrund der Energiewende der letzten Jahre haben auch die Landwirte im Kreis Coesfeld teilweise auf Biogasanlagen umgestellt und sind somit zu „Energiewirten“ geworden (vgl. Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V. o.J.) Derzeit gibt es im Kreis Coesfeld 35 Biogasanlagen, die Strom für umgerechnet 28.000 Haushalte produzieren (WLV 2017).

##### BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR UND FLÄCHENNUTZUNG HEUTE

Im Kreis Coesfeld sind 68 % als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtfläche von 67,8 %. Ganz NRW hat im Vergleich nur eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 48,3 % an der Gesamtfläche. Damit wird die große Bedeutung der Landwirtschaft für den Kreis Coesfeld deutlich.

Es ist jedoch zu erkennen, dass im Kreis Coesfeld die Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung geringer wird. Von 2006 bis 2016 hat die Fläche der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt um 1.857 ha abgenommen, was in etwa 2,4 % entspricht (WLV 2017). Die Waldfläche hat hingegen im Zeitraum von 2004 bis 2015 um 6,3 % zugenommen.

Die durchschnittliche Betriebsgröße betrug im Jahr 2007 im Kreis Coesfeld im Schnitt 25 ha. Im Land NRW dagegen durchschnittlich 35 ha. Aktuell beträgt die Durchschnittsgröße pro Betrieb etwa 38,8 ha (Stand 2016). Im Vergleich zu NRW (42,8 ha) ist die Größe eines Betriebes im Kreis Coesfeld damit unterdurchschnittlich (vgl. WLV 2017).

Der Preis pro m<sup>2</sup> für ein landwirtschaftliches Grundstück betrug im Jahr 2014 6,14€/ m<sup>2</sup>. Damit waren die Preise im Kreis Coesfeld für eine landwirtschaftliche Fläche im NRW-Vergleich die dritthöchsten. Etwa 60 % der landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Coesfeld sind Haupterwerbsbetriebe, 40 % sind dagegen Nebenerwerbsbetriebe.

Die zur landwirtschaftlichen Nutzung ausgewiesenen Fläche wird zu 87,4 % im Kreis Coesfeld als Ackerfläche genutzt. Damit ist die Nutzung als Ackerfläche im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Münster (83,1 %) als überdurchschnittlich zu bewerten. Lediglich 12,3 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche werden als Grünlandfläche genutzt (vgl. Tab. 9).

Tab. 9: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche im Vergleich (Quelle: IT.NRW 2018)

| 2007                                  | Kreis Coesfeld |                                       | Regierungsbezirk Münster |                                       |
|---------------------------------------|----------------|---------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
|                                       | ha             | Anteil in % an der LFW-Betriebsfläche | ha                       | Anteil in % an der LFW-Betriebsfläche |
| <b>Landwirtschaftliche Nutzfläche</b> | <b>71.821</b>  | <b>100</b>                            | <b>397.403</b>           | <b>100</b>                            |
| davon Ackerland                       | 62.697         | 87,4                                  | 330.192                  | 83,1                                  |
| mit Dauerkulturen                     | 222            | 0,3                                   | 1.297                    | 0,3                                   |
| davon Dauergrünland                   | 8.856          | 12,3                                  | 65.616                   | 16,5                                  |



Im Kreis Coesfeld wird auf den Ackerflächen hauptsächlich Getreide und Mais angebaut. Der Anbau von Kartoffeln, Spargel und Gemüse spielt eher eine geringe bis untergeordnete Rolle.

Tab. 10: Landwirtschaftliche Betriebe im Vergleich (Quelle: IT.NRW 2018)

| 2007                             | Kreis Coesfeld  |             | Regierungsbezirk Münster |                   |
|----------------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|-------------------|
|                                  | Anzahl Betriebe | Anteil in % | Anzahl Betriebe          | Anteil in Prozent |
| Ackerbaubetriebe                 | 340             | 14,7        | 2034                     | 14,8              |
| Gartenbaubetriebe                | 48              | 2,1         | 445                      | 3,2               |
| Dauerkulturbetriebe              | 5               | 0,2         | 47                       | 0,3               |
| Futterbaubetriebe                | 694             | 29,9        | 4887                     | 35,5              |
| Veredelungsbetriebe              | 525             | 22,7        | 2233                     | 16,2              |
| Pflanzenbauverbundbetriebe       | 22              | 1           | 183                      | 1,3               |
| Viehhaltungsverbundbetriebe      | 233             | 10          | 1661                     | 12,2              |
| Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe | 448             | 19,4        | 2262                     | 16,5              |
| <b>Betriebe insgesamt</b>        | <b>2.315</b>    | <b>100</b>  | <b>13752</b>             | <b>100</b>        |

Anhand der nachfolgenden Tabelle (Tab. 11) ist zu erkennen, dass die Landwirte im Kreis Coesfeld sich gleichermaßen auf Sauen/ Mastschweinen und Geflügel spezialisiert haben. In NRW konzentrieren sich die meisten Landwirte ebenfalls auf diese beiden Bereiche, jedoch mit einer stärkeren Verlagerung zur Geflügelzucht (58,7 %) hin. Die Zahl der Rinder/ Milchkühe ist sowohl im Kreis Coesfeld als auch im Land NRW dagegen nur im einstelligen Prozentbereich. Die Anzahl der Schafe/ Ziegen und der Pferde/ Esel ist noch geringer.

Tab. 11: Tierhaltung im Vergleich (Quelle: Landwirtschaftskammer 2014, aufgearbeitet durch planinvent 2018)

| Viehbestand         | Kreis Coesfeld   |              | NRW               |              |
|---------------------|------------------|--------------|-------------------|--------------|
|                     | Stückzahl        | Angaben in % | Stückzahl         | Angaben in % |
| Rinder/ Milchkühe   | 58.482           | 3,3          | 1.380.823         | 6,9          |
| Sauen/ Mastschweine | 868.551          | 48,3         | 6.669.884         | 33,3         |
| Schafe/ Ziegen      | 3.364            | 0,2          | 145.619           | 0,7          |
| Geflügel            | 862.412          | 48           | 11.741.044        | 58,7         |
| Pferde/ Esel        | 3.646            | 0,2          | 78.546            | 0,4          |
| <b>Insgesamt</b>    | <b>1.796.455</b> | <b>100</b>   | <b>20.015.916</b> | <b>100</b>   |

Die hier vorgestellten Merkmale und Trends für den Kreis Coesfeld können auch auf Lette und das ländliche Umland übertragen werden.

## 2.6 ALTERSSPEZIFISCHE INFRASTRUKTUR UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Zur altersspezifischen Infrastruktur zählen im Allgemeinen vornehmlich Einrichtungen aus dem Ausbildungsbereich für Kinder und Jugendliche (Kindergärten und Schulen) sowie Einrichtungen für ältere Menschen und Senioren. Beide Gruppen sind für die Dorfentwicklung von besonderer Bedeutung, da Bildungsangebote für Kinder einen wichtigen Faktor bei der Standortfrage für junge Familien darstellen und Pflege- und Betreuungseinrichtungen, gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, das Wohnen im Alter an einem Ort sichern.

### 2.6.1 BILDUNGS- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

#### KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Lette verfügt über insgesamt drei Kindertageseinrichtungen, in denen insgesamt 192 Kinder in 9 Gruppen betreut werden. Die Kinder können 25, 35 oder 45 Stunden in der Woche betreut werden. Das U3-Angebot wird von 56 Kindern in Anspruch genommen. (vgl. Tab. 12)

Tab. 12: Kindergärten in Lette (Quelle: Stadt Coesfeld 2018)

| Kindergarten                    | Belegte Plätze | 25 Std.   | 35 Std.   | 45 Std.   | Gruppen  | U3 Kinder |
|---------------------------------|----------------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|
| Kindergarten „St. Johannes“     | 105            | 15        | 30        | 60        | 5        | 33        |
| Kath. Kindergarten „St. Marien“ | 68             | 18        | 19        | 31        | 3        | 13        |
| Kindergarten „Family-Kita“      | 19             | 4         | 9         | 6         | 1        | 10        |
| <b>Lette gesamt</b>             | <b>192</b>     | <b>37</b> | <b>58</b> | <b>97</b> | <b>9</b> | <b>56</b> |



Abb. 52: St. Johannes (o.), St. Marien (m.), family-Kita (u.) (Kita Homepages 2018)

Da die family-Kita nicht durch unmittelbare Zuweisungen von Land oder Stadt gefördert wird, kann sie frei über die Aufnahme entscheiden, so dass dort auch viele Kinder (erfahrungsgemäß etwa 10) betreut werden, die nicht aus Lette bzw. der Stadt Coesfeld kommen. Ernstings family Kita wird vor Herbst in ein neues Gebäude auf den Ernstings Campus ziehen. Die Einrichtung wird dann größer sein und mehr Kinder aufnehmen können. Wenn die Einrichtung umzieht, wird das stadteneigene Gebäude „Am Haus Lette 5“ frei. Geplant ist dann, dort zwei Kindergartengruppen mit ca. 35 Plätzen als Dependance des Marien-Kindergarten unterzubringen. Hintergrund ist, dass die Versorgungssituation mit Plätzen in Lette seit Jahren sehr angespannt ist (zuma das Wohngebiet Meddingheide bebaut/bezogen wird). Wenn 2019 das neue Pfarrheim direkt neben der St. Johanniskirche errichtet ist, wird auf dem jetzigen Standort des Pfarrheims an der Lindenstraße eine weitere Kindertagesstätte errichtet.

Neben dem Kindergartenangebot in Lette gibt es in Coesfeld weitere 14 Kindertageseinrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft.

## SCHULANGEBOT

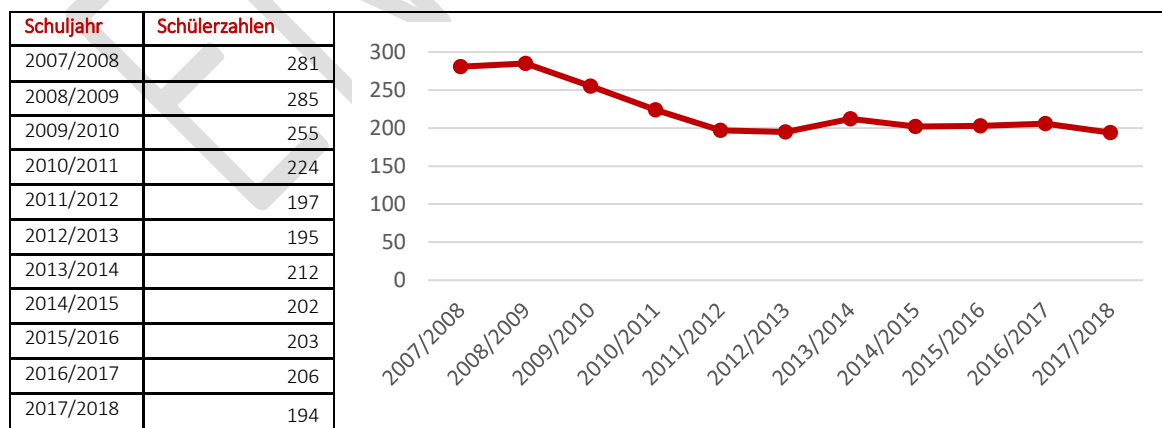


Abb. 53: Kardinal von Galen Grundschule mit der angrenzenden Schwimmhalle (Google Maps, eigene Hervorhebung 2018)

Die Stadt Coesfeld verfügt über ein voll ausgebautes Schulsystem. Insgesamt existieren sieben Grundschulen im Stadtgebiet. Alle Grundschulen bieten eine Betreuung in einer Offenen Ganztagschule an. Die Kardinal von Galen Grundschule ist die einzige Grundschule am Standort Lette, die aktuell von 194 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Es gibt vier Jahrgangsstufen mit je zwei Klassenzügen. Eine Besonderheit der Grundschule ist, dass sich eine Schwimmhalle im benachbarten Gebäude befindet, in der das Schulschwimmen stattfinden kann (vgl. Abb. 53).

Bei der Betrachtung der Schülerzahlen der letzten zehn Jahre in Lette, lässt sich ein Rückgang erkennen. Werden die Schuljahre 2007/2008 und 2017/2018 mit einander verglichen, so sind die Schülerzahlen um rund 30 % gesunken.

Tab. 13: Entwicklung der Schülerzahlen in Lette 2007/2008 bis 2017/2018 (Quelle: Stadt Coesfeld 2018)



Die Grundschule in Lette bietet einen Offenen Ganztag an (OGS), der unter der Trägerschaft der AWO Münsterland-Recklinghausen steht. Hier werden momentan 66 Kinder bis 16.00 betreut. In den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen findet eine gemeinsame Betreuung aller Kinder der drei Coesfelder OGS (Ludgeri- und Laurentiusschule in Coesfeld) in der Trägerschaft der AWO von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.



In Lette gibt es kein Angebot an weiterführenden Schulen. Für die Schulform der weiterführenden Schule stehen in Coesfeld drei Gymnasien, zwei Realschulen sowie eine Hauptschule zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es vor Ort zwei Förderschulen sowie drei berufsbildenden Schulen.

## AUßERSCHULISCHES LERNEN

Beim außerschulischen Lernen wird schulisches und außerschulisches Lernen verbunden, indem der Klassenraum verlassen wird und Lern- oder Erfahrungsräume aufgesucht werden. Lernorte außerhalb des Klassenzimmers sind nicht vom Unterricht isoliert, sondern dienen als Elemente eines erfahrungsorientierten Unterrichts. In der „Pädagogischen Landkarte NRW“ sind zwei Lernangebote in Coesfeld eingetragen: Lernort Bauernhof – Landwirtschaft hautnah erleben (Borkener Str. 27) sowie das Stadtmuseum Coesfeld das Tor (Mühlenplatz 3). Des Weiteren gibt es eine Musikschule der Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Rosendahl (WBK).

## PLATTDEUTSCH



Abb. 54: Logo Lette  
(Homepage Lette 2018)

Plattdeutsche Sprache hat einen hohen Stellenwert in Lette. Der HVV Lette unterstützt alle Bemühungen, diese Sprache zu erforschen und zu fördern. Seit diesem Schuljahr 2017/18 wird ein neuer Plattdeutsch-Kurs für die Kinder des 3./4. Schuljahres durchgeführt, um die plattdeutsche Sprache zu erlernen. Das plattdeutsche Lesen und Sprechen stehen dabei im Vordergrund. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Heimathauses statt. Selbst der Slogan des Dorfes: **Lette ...kiek äs an!** ist auf Plattdeutsch.

## 2.6.2 PFLEGEINRICHTUNGEN

Seniorinnen und Senioren steht in Coesfeld ein umfangreiches Angebot an Einrichtungen zur Verfügung. So können Interessierte die Freude am geselligen Zusammensein mit Gleichgesinnten haben, eine Seniorenbegegnungsstätte besuchen. Dort finden nicht nur zwanglose Gespräche zwischen Gleichaltrigen, sondern auch gezielte Aktivitäten statt.

Die Stadt Coesfeld verfügt über fünf Seniorenstifte: St. Laurentius-Stift, St. Katharinenstift, Seniorenstift Alte Weberei, Seniorenzentrum Coesfelder Berg sowie BHD - Seniorenwohnanlage St. Johannes. Letztere befindet sich am Standort Lette und verfügt über 78 Plätze. Die Einrichtung ist durchschnittlich mit 97 % belegt und hat 76 Einzelzimmer sowie 2 Doppelzimmer.



Abb. 55: Seniorenwohnanlage St. Johannes (BHD Homepage 2018)

Weiterhin steht in Lette eine Tagespflege mit 14 Plätzen, die erweitert ab 2019 verlagert und auf dem Standort der ehemaligen kleinen evangelischen Kirche am Einmündungsbereich Kapellenweg/Magdalenenstraße errichtet werden soll. Die Seniorenwohnanlage St. Johannes wird durch ein Café "Johannes Stübchen" ergänzt. Dieses Café wird sehr gut im Bereich Mittagstisch und Kaffee/Kuchen angenommen. Das Bauerncafé "Höltingshof" wird ebenfalls durch die BHD ImmoCat GmbH betrieben. Aktuell plant der BHD Coesfeld in Lette eine betreutes Wohnkonzept mit Tagespflege.

## 2.6.3 MEDIZINISCHE VERSORGUNG

17 Allgemeinmediziner, 24 Zahnärzte und 35 Fachärzte sowie 10 Apotheken garantieren im Verbund mit einem Schwerpunktkrankenhaus eine hervorragende medizinische Versorgung in Coesfeld. Damit erfüllt Coesfeld seine Versorgungsfunktionen für das weite Umland und die Region. Das St. Vincenz-Hospital Coesfeld - eine Betriebsstätte der Christophorus-Kliniken - ist ein zentrales Haus mit 340 Betten und einer angegliederten Klinik für ambulante Operationen.

Am Standort Lette befinden sich eine Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin sowie eine Praxis für Krankengymnastik. Zudem sind ein Facharzt für Innere Medizin, ein Arzt für psychotherapeutische Medizin und eine Heilpraktikerin hier verortet. Des Weiteren sind zwei Tierärzte und zwei Zahnärzte in Lette ansässig. Eine Arzneimittelversorgung ist in zwei Apotheken vor Ort möglich: St. Marien- und St. Johannes-Apotheke. Es steht außerdem ein Hausnotruf-Service Bagheri bei Bedarf zur Verfügung.

44



Abb. 56: Praxis für Krankengymnastik, Praxis für innere Medizin, Johannes Apotheke in Lette (Fotos: planinvent 2018)

## 2.7 VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

### STRABENNETZ



Abb. 57: Überörtliches Verkehrsnetz Coesfeld/Lette (Quelle: Stadt Coesfeld)

Die Stadt Coesfeld mit dem Ortsteil Lette ist gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Der öffentliche Personenverkehr ist über verschiedene regionale Linien und über die Bahnverbindungen nach Münster, Dortmund, Dorsten und Enschede gut ausgebaut. Über die Bundesstraßen B 474 und B 525 ist die Anbindung an die Autobahnen A1, A43 und A31 gegeben. Vom Haltepunkt Lette (Kr. Coesfeld) kommt man schnell mit der Bahn RB51 zum Bahnhof Coesfeld, von dem gute und direkte Verbindungen im Stundentakt nach Münster, ins Ruhrgebiet (Dortmund, Oberhausen) und in die Niederlande nach Enschede bestehen. Das Oberzentrum Münster ist ebenso schnell zu erreichen wie die benachbarten Niederlande (vgl. Abb. 57). Durch die im Bau befindliche B67 n wird die Anbindung an die A 31, die A 43 und das westliche Münsterland weiter verbessert.

## ÖPNV

Vor der Einrichtung eines Bürger-Busses gab es in Lette einen Schulbus und die Regionalbahn (RB51), die am Bahnhof in Lette hielt. Durch das ergänzende Angebot des Bürgerbusses hat sich das ÖPNV-Angebot verbessert. Im zwei Stundentakt fährt der Bürgerbus zwischen Lette und Coesfeld (Abb. 58). Der Streckenverlauf kann der Abb. 59 entnommen werden.



| Linie | Fahrtziele                       | Taktung<br>Wochentage Mo-Fr   | Taktung<br>Wochenende | Besonderheiten                                       |
|-------|----------------------------------|---|-----------------------|--|
| B51   | Lette – Coesfeld                 | <i>in zwei Stundentakt in beide Richtungen (9.19 h bis 17.19 h, von Coe 8.44 h bis 16.44 h)</i>                         | <i>keine Fahrten</i>  | <i>Bürgerbus fährt weiter nach Goxel</i>             |
| 678   | Lette – Coesfeld                 | <i>morgens zu der KvG in Lette sowie zu weiterführenden Schulen in Coesfeld und in den Mittagsstunden wieder zurück</i> | <i>keine Fahrten</i>  | <i>Schulbus nur an Schultagen und zu Schulzeiten</i> |
| RB51  | Enschede-Coesfeld-Lünen-Dortmund | <i>Die Strecke wird auf allen Abschnitten im Stundentakt befahren</i>   | <i>Stundentaktung</i> |  |

Abb. 58: B 51, Schulbus 678, Haltepunkt Lette Bahnhof (Quelle: Bürgerbus e.V. 2018)

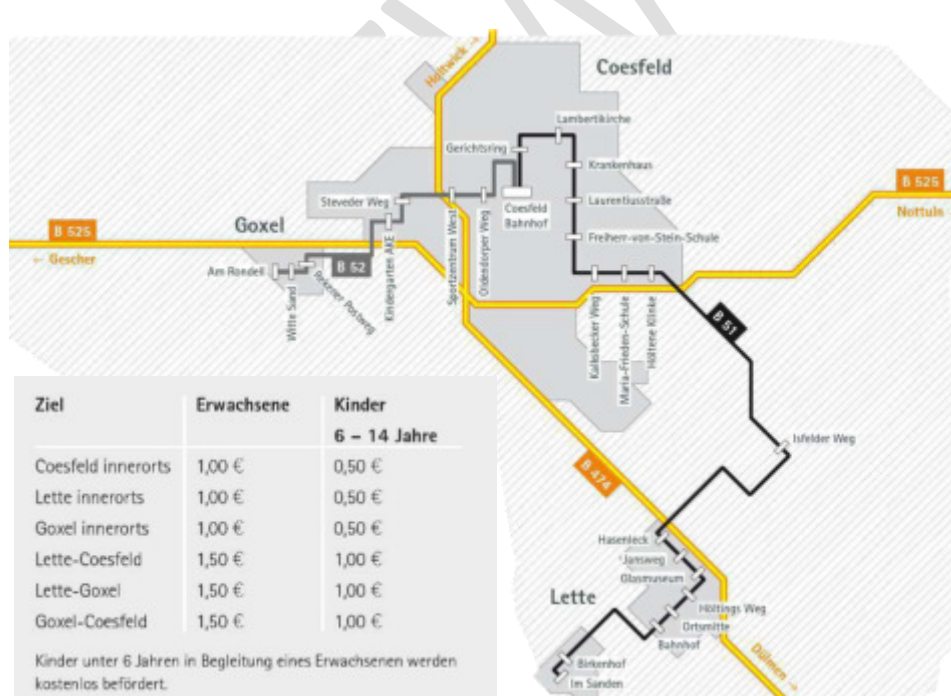


Abb. 59: Bürgerbus Coesfeld e.V. Haltestellen (Quelle: Bürgerbus e.V. 2018)



## RADVERKEHR

Coesfeld gehört seit Dezember 2007 der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreisen in Nordrhein-Westfalen e.V. (kurz AGFS) an und ist ihr 73. Mitglied. Generelles Ziel der AGFS ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. Coesfeld zeichnet sich nicht nur durch eine hohe Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer aus, sondern bietet auch optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung (vgl. agfs-nrw.de). Am 1. Dezember 2014 wurde Coesfeld für weitere sieben Jahre als fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt ausgezeichnet. Seit 2007 hat die Stadt bereits 4,3 Mio. Euro in Radverkehrs- und Fußgängeranlagen investiert (Stadt Coesfeld o.J.).

46



Abb. 60: Querungshilfe am Ortseingang von Lette (Quelle: Google Maps)

Auch in Lette wurden einige Projekte zum Ausbau des Fuß- und Radverkehrs und zur Sicherung der Radfahrer durchgeführt. Im Zuge der Umgestaltung der Coesfelder Straße sollen zum Schutz der Radfahrer durchgängig entlang der Ortsdurchfahrt Fahrradstreifen am Fahrbahnrand angelegt werden. Ebenso wurden zwei Mittelinselfen als Querungshilfe für Fußgänger, aber auch zur Entschleunigung des Verkehrs an den Ortsein- bzw. Ausfahrten angelegt.

Zudem wurden Park+Ride Stellflächen am Letter Bahnhof errichtet, um den Radverkehr in Lette weiter zu fördern und den Pendlern das sichere Unterstellen für ihre Räder zu gewährleisten.

## UMGESTALTUNG DER K 48 – COESFELDER STRAÙE

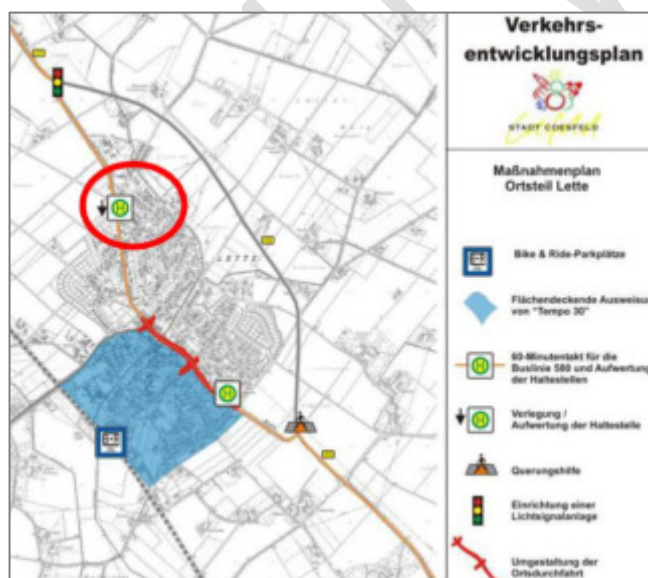


Abb. 61: Verkehrsentwicklungsplan Lette (Quelle: Brilon, Bondzio, Weiser mbH)

Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes werden aktuell Aufwertungsmaßnahmen an der Coesfelder Straße durchgeführt. Die Radfahrer werden zukünftig verkehrssicherer mit in der Fahrbahn geführt. Den neuen Baumstandorten sollen bessere Lebensbedingungen durch größere Pflanzgruben im Wurzelbereich gegeben werden.

Bei der Umgestaltung der Coesfelderstraße wurde Wert auf fahrrad- und fußgängerfreundlichen Ausbau der Straße sowie auf übersichtliche und sichere Fahr- und Parkplatzsituation für die PKW-Fahrer gelegt. Die Verlegung und Aufwertung der Bushaltestellen sind weitere Maßnahmen, die realisiert werden sollen. Die Barrierefreiheit steht ebenfalls im Fokus der Planung.



## 2.8 TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR

Lette liegt im Westen der Westfälischen Bucht und im Norden des Naturparks Hohe Mark Westmünsterland. An den nordöstlichen Grenzen beginnen die Ausläufer der Baumberge mit zum Teil sehr alten Wäldern (Roruper Holz). Im Südwesten liegen das ehemalige, jetzt kultivierte Moorgebiet Letter Brock und das Hohe Venn. Die leichten Erhebungen, die sich von Norden nach Süden erstrecken (Esche), sind seit früher Zeit Kulturland und werden in der Nähe des Dorfkerns vom Bühlbach durchschnitten. Landschaftliche Gegensätze liegen bei Lette ganz nah beieinander: Karge Heidevegetation auf sandigen Böden in der Letter Heide und üppiges Grünland im feuchten Letter Bruch.

Als erste Station lädt die Letter Wacholderheide zu einer Reise in die landschaftliche Vergangenheit der Region zwischen Coesfeld und Dülmen ein: Was heute auf 13 Hektar beschränkt ist, füllte in den vergangenen Jahrhunderten ganze Landstriche. Um die Heide zu erhalten, sind seit 2008 Heidschnucken des Heimat- und Verkehrsvereins Lette e.V. als Landschaftspfleger im Einsatz.

Von der Heide geht es dann in den südlich gelegenen Letter Bruch. Das Naturschutzgebiet hat eine herausragende Funktion im Biotopverbund als Brut- und Nahrungshabitat für charakteristische Wiesenvögel wie den Großen Brachvogel und den Kiebitz. Vor allem Mitte des 20. Jahrhunderts sorgten jedoch Entwässerungsmaßnahmen dafür, dass die Rufe einst häufiger Wiesenvögel kaum mehr zu hören waren und die wertvollen Feuchtwiesengesellschaften bis auf wenige Reste verschwanden.

Seit den 1990ern werden etwa 30 Hektar Grünland in Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz extensiv bewirtschaftet. Um den Lebensraum der Wiesenvögel zu optimieren, wurden seit 2008 außerdem mehrere Blänken angelegt.

### TOURISTISCHE RADROUTEN

In der münsterländischen Parklandschaft liegen die Baumberge, eine sanft geschwungene Hügellandschaft mit weiten, goldgelb und grüngetupften Tälern, dicht bewaldeten Bergkuppen, stattlichen Höfen und sehenswerten Bauwerken. Diese Idylle lässt sich am besten mit dem Rad erkunden.

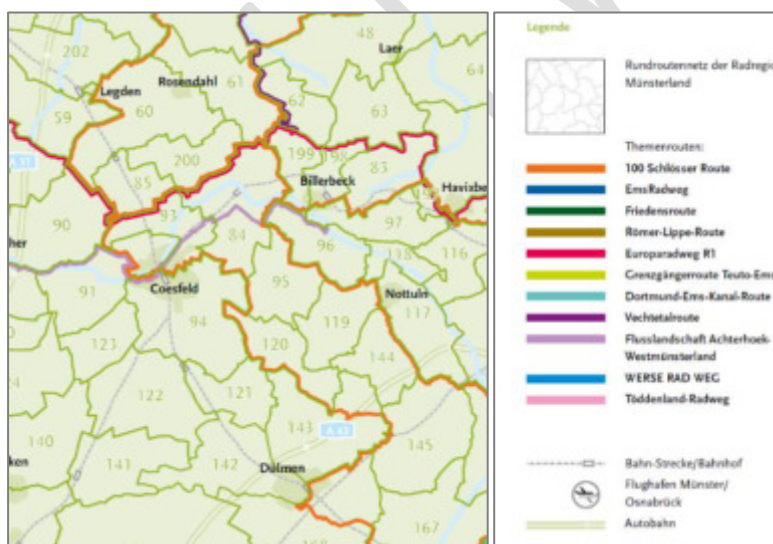


Abb. 62: Radregion Münsterland (Quelle: Münsterland Tourismus 2017)

Das münsterlandweit konzipierte Radwege-System führt Sie sicher durch die zahlreichen Wälder und Felder, über Bergkuppen und durch die Täler der Baumberge.

Die Stadt Coesfeld ist an mehrere nahegelegenen überregionale Themenrouten des Radwegenetzes des Radregion Münsterland angebunden, die in erster Linie durch das Münsterland e.V. vermarktet werden (Vgl. Abb. 62).

Neben den überregionalen Routen wie der 100-Schlösserrouten, Europaradweg R1 oder der Flusslandschaft Achterhoek-Westmünsterland, sind weitere interessante und sehenswerte Radrouten zu nennen wie die BahnLandLust-Route, die Sandsteinroute oder der Pilgerradweg Anna-Katharina Emmerick.



100-Schlösserroute



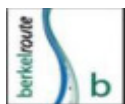
RadBahn Münsterland



Europaradweg R1



Pilgeroute Anna-Katharina Emmerick



Berkelroute



BahnLandLustRoute



Sandsteinroute

Abb. 63: Fahrradrouten Coesfeld und Lette (Quelle: Stadt Coesfeld, Werbering Lette, Münsterland Tourismus e.V.)

Die BahnLandLust-Route sowie die Sandsteinroute verlaufen unter anderem durch Lette und weisen die Radfahrer auf die Windmühle, das Heimat- und das Eisenbahnmuseum in Lette hin. Auch das in Lette gelegene Glasmuseum ist immer einen Halt wert. Ebenso können die Radfahrer den durch Lette verlaufenden Pilgerweg Anna-Katharina Emmerick erkunden. Der Heimat- und Verkehrsverein Lette hat zudem sieben individuelle Radwanderwege (vgl. Abb. 65) ausgearbeitet, die von den Touristen und Bewohnern Lettes erkundet werden können. Der Heimatverein bietet darüber hinaus einen Fahrradverleih (keine E-Bikes) an, der am Bahnhof angesiedelt ist (vgl. Abb. 64). Dort sind genügend PKW-Parkplätze vorhanden. Eine E-Bike Station befindet sich an der Cafeteria des Johannes Stübchens zum Aufladen der Fahrradbatterien.



Abb. 64: Fahrradverleih des Heimatvereins Lette (Quelle: Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V. 2018)



Abb. 65: Radwanderweg Nr.1, Schild E-Bike Station (Quelle: Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V. 2018)

## WANDERWEGE



Der bekannteste Wanderweg in Lette ist der Museumspfad. Seit 2011 führt dieser vorbei an Letteler Museen und Sehenswürdigkeiten und ist komplett ausgeschildert. Ausgehend vom Heimathaus mit dem darin befindlichen Heimatmuseum geht es mitten durch das Dorf an der Kirche vorbei zum Glasmuseum im alten Hof Herding. Von dort geht es zur Windmühle und zum letzten Ziel, dem Bahnhof in Lette.

Abb. 66: Fahrradrouten Coesfeld und Lette (Quelle: Stadt Coesfeld, Werbering Lette, Münsterland Tourismus e.V.)



Der Heimat- und Verkehrsverein hat neben sieben Radwanderwegen auch vier folgende Wanderwegrouten ausgearbeitet:



Abb. 67: Wanderwege Lette (Quelle: Heimatverein Lette 2017)

## REITROUTEN UND REITANLAGEN

Die Münsterland-Reitroute ist etwa 1.000 Kilometer und verbindet Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster miteinander. Die Reitroute ist in zahlreiche Abschnitte eingeteilt. Der interessante Abschnitt für Coesfeld und Lette ist der ca. 83 km lange Abschnitt Velen-Coesfeld-Rosendahl-Legden. Dieser bietet abwechslungsreiche Wege und Landschaftsbilder für Pferd und Reiter.

Pferdesport und Voltigieren spielen in Coesfeld und Lette eine sehr große Rolle und begeistern viele Pferdeliebhaber. Hof Hillebrandt liegt direkt an der nördlichen Ortseinfahrt in Lette. Die Reitanlagen „Gestüt Letter Berg – Pferdezucht“ sowie „Hörsting-Frieling“ sind nordöstlich von dem Ortskern Lettes zu finden. Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Coesfeld/Lette e.V. ist in Bauerschaft Flamschen verortet. Am Beikel 1, nördlich des Gewerbegebiets (an der Bruchstraße) befindet eine weitere Reitanlage, allerdings befindet sich diese in einem schlechten Zustand. Weitere Reitanlagen liegen in

Nachbarkommunen wie Dülmen, Nottuln, Reken oder Billerbeck. Aktuell will ein in Gründung befindlicher Voltgierversen das Gebäude aufwerten.

## GASTRONOMIE UND BEHERBERGUNGSANGEBOT IN LETTE

In Lette sind derzeit zwei Gaststätten vorhanden. Das Haus „Zumbült“ verfügt über einen Biergarten, eine Kegelbahn und einen Saal (100 Personen). Zudem bietet das Haus Übernachtungsmöglichkeiten an: Es sind zwei Einzelzimmer, sechs Doppelzimmer und ein Zimmer für drei Personen vorhanden. Mittwochs ist Ruhetag.

50

In der Gaststätte „Piepenprüorker“ ist ebenfalls eine Kegelbahn, ein Biergarten sowie eine altdeutsche Schänke vorhanden. Übernachtungsmöglichkeiten sind hier nicht gegeben. Sonntags und an Feiertagen wird ein Frühstücksbuffet angeboten. Ansonsten hat die Gaststätte von dienstags bis sonntags von 17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

Das Bürgerhaus Böinghoff ist seit Anfang 2018 geschlossen und steht den Gästen nicht mehr zur Verfügung. Mit der Schließung des Bürgerhauses sind keine größeren Veranstaltungen (250 Personen) in Lette mehr möglich, sodass bei großen Feiern auf das Coesfelder Angebot zurückgegriffen werden muss.



Abb. 68: Gaststätten Haus Zumbült, Piepenprüorker und Bürgerhaus Böinghoff in Lette (Quelle: haus-zumbült.de, planinvent 2018)

Tab. 14: Ferienwohnungen in Lette (Quelle: heimatverein-lette.de)

| Unterkunft           | Zimmer/Wohnung   | Betten               |
|----------------------|--|----------------------|
| Heinz Jürgen Strauch | Ferienwohnung 51 m <sup>2</sup>                                    | 2 Betten             |
| Bauernhof Bayer      | 2 Ferienwohnungen je 45 m <sup>2</sup>                             | 3+4 Betten           |
| Bauernhof Löbbers    | Ferienwohnung 45 m <sup>2</sup><br>Ferienwohnung 55 m <sup>2</sup> | 2 Betten<br>6 Betten |
| FeWo Pfortner        | 1 Ferienwohnung 62 m <sup>2</sup>                                  | bis 5 Personen       |

Als Beherbergungsangebote sind neben dem Gasthaus „Zumbült“ vier weitere Unterkünfte vor Ort vorhanden, wie der Tab. 14 entnommen werden kann.

Die Campingplätze Waldesruh und Lönsquelle liegen westlich des Dorfkerns. Lönsquelle ist ein klassisches Wochenendhausgebiet und weniger ein Campingplatz. Der Campingplatz Waldesruh schließt Ende 2018.



Abb. 69: stillgelegte Campingplätze in Lette (Quelle: Google Maps o.J.)



## TREFFPUNKTE UND AUFENTHALTSORTE



Abb. 70: öffentliche Plätze in Lette (planinvent 2018)

Im Mühlendorf, wie Lette liebevoll genannt wird, gibt es mehrere öffentliche Plätze, die als Treffpunkte oder Aufenthaltsorte dienen können. Die Plätze sind fußläufig zu erreichen.

Der **Gemeindeplatz** ist eine zentralgelegene Grünfläche, an die der Bühlbach angrenzt (vgl. Abb. 71). Der Platz wird von den Parkplätzen umgeben. Das Feuerwehrhaus, eine Schutzhütte und ein Bocciaplatz befinden sich auf der Fläche. Ansonsten fungiert der Gemeindeplatz insbesondere für den Schützenverein als Zelt- und Festplatz. Zweidrittel des Platzes wird im Zuge des Schützenfestes eingenommen. Nördlich des Platzes liegt ein **Friedhof**.

Die großzügige **Grünfläche am Heimathaus** ist stellenweise mit Blumen bepflanzt und bietet hier und da Sitzgelegenheiten. Ein Ehrenmal erinnert an die Gefallenen im Zweiten Weltkrieg (vgl. Abb. 71). Der Platz wird hauptsächlich an besonderen Veranstaltungen wie dem Kartoffelmarkt im Herbst sowie ein Adventstrubel am Wochenende vor Weihnachten genutzt.

Der **Alte Kirchplatz** ist ein weiterer wichtiger Platz in Lette, auf dem sich – wie bereits erwähnt – ein Bodendenkmal befindet. Das Kirchenschiff wird durch Sitzgelegenheiten und Pflasterung nachgebildet (vgl. Abb. 71). Ein paar Sitzbänke, die allerdings in Jahre gekommen sind, bieten Sitzmöglichkeiten. Ein paar Bäume spenden Schatten. Ein Wipptier ist die einzige Spielmöglichkeit für Kinder auf dem Areal. Gegenüber dem Kirchplatz ist eine Eis-Diele gelegen. Eine Straße, die von PKWs genutzt werden kann, stellt eine Barriere zwischen dem Kirchplatz und der Eisdiele dar.



Abb. 71: Impressionen der Plätze in Lette (planinvent 2018)



Abb. 72: Impressionen der Plätze in Lette (planinvent 2018)

Die **Letter Windmühle** kann nicht konkret als Treffpunkt bezeichnet werden, sondern ist eher ein wichtiger Identifikationspunkt für Letteraner. Für Spaziergänger oder Radfahrer, die gezielt die Windmühle besuchen, wurde eine Informationstafel installiert. Ein kleiner gestalteter Platz bietet mit einer Bank und Kunstobjekten eine kleine Rastmöglichkeit (Abb. 72). Bei einer entsprechenden Aufwertung und einem abgestimmten Konzept würde die Mühle ihr Potenzial ausschöpfen können und so mehr Besucher anlocken.

Für Kinder und Jugendliche, die gerne skaten, hat Lette **eine Skateanlage** zu bieten, die sich direkt an der Kardinal von Galen Grundschule befindet. Neben dem Skateplatz liegen ein Volleyball- und Basketballplatz. Eine Schutzhütte ist ebenfalls vorhanden, allerdings ist diese stark sanierungsbedürftig und wenig einladend (vgl. Abb. 72). Der in der Nähe liegende **Teich** mit der angrenzenden Wiesenfläche würde bei entsprechender Aufwertung eine weitere Aufenthaltsmöglichkeit in Lette bieten. Der aktuelle Zustand ist jedoch weder ansprechend noch einladend (vgl. Abb. 73).

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche in Lette bieten zum einen das Deutsche Rote Kreuz (**DRK**) mit dem Jugendrotkreuz und zum anderen die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (**DLRG**) mit einer speziellen Jugendabteilung (vgl. Abb. 72).

**Das Pfarrheim St. Johannes** mit angrenzender Bücherei ist ein Aufenthaltsort für alle Generationen. Es wird von montags bis freitags täglich von Spielgruppen über Jungkolping und Frauengemeinschaften von Gemeindemitgliedern jeden Alters genutzt (vgl. Abb. 73). Das Gebäude wird rückgebaut, da eine Sanierung des Gebäudes aufgrund des schlechten Zustandes sich nicht lohnt. Während der Bauphase des neuen Pfarrheims müssen alle Nutzergruppen anderweitig unterkommen, was mit der Schließung des Bürgerhauses Böinghoffs zu einer Herausforderung werden darf.



Abb. 73: Teich (l.), Pfarrheim (m.), Johannes Stübchen (r.) (planinvent 2018)



Den Letteraner Senioren steht das **Johannes Stübchen** in der Seniorenwohnanlage St. Johannes als Treffpunkt zur Verfügung (Abb. 73). Hier können nicht nur die Bewohner der Wohnanlage verweilen, sondern auch Besucher und Gäste. Es werden regelmäßige Seniorentreffs mit verschiedenen Aktivitäten angeboten.

Zudem verfügt Lette über einen **Sportplatz mit Kunstrasenplatz** im Westen des Dorfkerns, eine **Turnhalle** sowie ein Schwimmbad an der Kardinal-von-Galen-Schule. **Die Schwimmhalle** wird hauptsächlich für das Schulschwimmen und für Kursangebote von Verbänden und Weiterbildungsanbietern genutzt. Das Schwimmbecken bietet 3 Schwimmbahnen, der Boden ist verstellbar. Das ermöglicht sportliches Schwimmen, aber auch Wassergymnastik, Kinderschwimmen und Wassergewöhnung.

## VEREINSLEBEN UND KULTUR

Lette verfügt trotz seiner dörflichen Struktur mit dem Heimatmuseum im Heimathaus, dem Glasmuseum im Alten Hof Herding, dem Eisenbaumuseum im alten Bahnhof Lette sowie der Windmühle der Familie Rütter (als "offenes Museum") über vier Museen. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots vor Ort und haben einen über die Region hinausreichenden Besucherzuspruch.



Abb. 74: Glasmuseum (l.), Eisenbaumuseum (m.), Heimatmuseum (r.) (planinvent 2018)

Zudem zeichnet sich Lette durch ein aktives und umfangreiches Vereinsleben aus. Die Vereine sowie dorfgemeinschaftsprägende Gruppen übernehmen eine wichtige Funktion als Gestalter des Dorflebens, beispielsweise in Form von regelmäßigen Veranstaltungen oder der Unterhaltung dorfrelevanter Einrichtungen. Die folgende Tabelle stellt einen Auszug der Vereinsliste dar.

Tab. 15: Auszug der Vereine und dorfgemeinschaftsprägender Gruppen in Lette (Werbering 2018)

- |                                       |   |                                     |
|---------------------------------------|---|-------------------------------------|
| ▪ Allgem. Schützenverein Lette        | ▪ KAB Lette                             | ▪ Partnerschaft Lette Plerguer e.V. |
| ▪ Berger Schützenverein Lette         | ▪ Kath. Frauengemeinschaft              | ▪ Rassegeflügelzuchtverein Lette    |
| ▪ Bezirksausschuss Lette              | ▪ Kirchenchor St. Johannes              | ▪ Reit-, Zucht- u. Fahrverein       |
| ▪ Denkmal Barackenlager Lette         | ▪ Kirchenvorstand Kath. Kirchengemeinde | ▪ RuFG Hof Hillebrandt e.V.         |
| ▪ Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg | ▪ KJLB Kath. Landjugend Lette           | ▪ Schützengilde Lette e.V.          |
| ▪ Deutscher Siedlerbund e.V.          | ▪ Knappenkameradschaft                  | ▪ Schützenverein Herteler           |
| ▪ DJK-Vorwärts Lette e.V.             | ▪ KÖB St. Johannes Lette                | ▪ Seniorengemeinschaft Lette        |
| ▪ DLRG Lette                          | ▪ KoKiKaTe Karnevalsverein Lette        | ▪ Taubenverein „Heimatliebe“        |
| ▪ DRK-Ortsgruppe Lette-               | ▪ Kolpingsfamilie Lette                 | ▪ Tierschutzverein Dülmen e.V.      |
| ▪ DSV-Ortsgruppe Lette-               | ▪ Landfrauenverein Lette                | ▪ Vater sein e.V.                   |
| ▪ Eisenbahnfreunde-Verein             | ▪ Landvolk Lette                        | ▪ VdK -Ortsgruppe Lette-            |
| ▪ EStBV Lohnsteuerhilfverein e.V.     | ▪ Landwirtschaftl. Ortsverein           | ▪ Wasserorgel Verein                |
| ▪ Ev. Frauenkreis Lette               | ▪ Löns-Nachbarschaft                    | ▪ Werbering Lette                   |
| ▪ Ev. Kirchengemeinde Coesfeld        | ▪ Messdiener St. Johannes               | ▪ Wirtverband Lette                 |
| ▪ Flüchtlingsinitiative               | ▪ Musikschule Coesfeld                  | ▪ Volksbank Lette eG                |
| ▪ Freiw. Feuerwehr -Zug 3-            | ▪ Nachbarschaft Vogelsberg              | ▪ Raiffeisen Maria-Veen Lette eG    |
| ▪ Heimat- u. Verkehrsverein           | ▪ Nachbarschaft Wesselingstrasse        |                                     |
| ▪ Imkerverein COE-Lette               |   |                                     |





Abb. 75: Heimathaus Lette (Quelle: Heimatverein Lette 2018)

Kultur und Tradition zu wahren und zu pflegen ist in Lette ein wichtiges Thema. In großer Vielfalt beherbergt das Heimatmuseum verschiedene Schätze von Lette. Wertvolle Einzelstücke und Gebrauchsgegenstände werden in sechs Abteilungen präsentiert: Ur- und Vorgeschichte, Letter Dorfkirche, Spinn- und Webstube, Volkskunde, Gemeindegewesen, Landwirtschaft. Das Haus wurde im Jahr 1870 als Schule und Lehrerwohnung eingerichtet. Nachdem die Schülerzahl wuchs, wurde das jetzige Heimathaus für andere Zwecke genutzt. Später wurde ein Kindergarten eingerichtet und Teile des Gebäudes für Feuerwehrzwecke genutzt. Ab 1974 wurden die meisten Räume für den Aufbau des Heimatmuseums benötigt, ein kleiner Teil des Gebäudes steht als Nebenstelle der Stadtverwaltung für die Letteraner Bürger zur Verfügung.



Abb. 76: Trachtengruppe (o.l.) und Volkstanzgruppe (o.r.) Lette, Allgemeiner Schützenverein (u.l.) und Tanzgruppe des Allgemeinen Schützenvereins (u.r.) (Quelle: Heimatverein Lette 2018)

In Lette gibt es drei Schützenvereine. Der allgemeine Schützenverein Lette e.V. richtet an jedem dritten Wochenende im Juli das größte Schützenfest aus und ist neben dem Sportverein (DJK Vorwärts Lette e. V.) der mitgliederstärkste Verein in Lette. Zwei weitere Schützenfeste werden durch

den Herteler Schützenverein e. V. (Wochenende nach Pfingsten) und den Letter Berger Schützenverein e. V. (Christi Himmelfahrt) ausgerichtet.

Jährlich finden unter anderem der Kartoffelmarkt im Herbst sowie ein Adventstrubel am Wochenende vor Weihnachten statt. Weitere wiederkehrende Veranstaltungen sind der „Letter Lenz“ als Frühlingsfest sowie das Weinfest.

## BARACKENLAGER UND HEIDEFRIEDHOF



Abb. 77: Barackenlager Lette (Quelle: barackenlager-lette.de)

Das Gelände des früheren Reichsarbeitsdienstlagers Letter Bruch wurde ab 1946 durch den Kreis Coesfeld zur vorübergehenden Unterbringung von Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten genutzt. Ab 1949 entstand aus dem Durchgangslager der Heidehof, ein Altersheim für die noch im Lager verbliebenen Bewohner, die auf Grund ihres hohen Alters nicht mehr in der Lage waren, sich eine neue Existenz aufzubauen. Die insgesamt 119 Verstorbenen des Heidehofes wurden 300 m südlich der Einrichtung in einem Wäldchen beigesetzt. Im Jahre 1960 wurde der Heidehof geschlossen, und der Friedhof wurde nicht mehr genutzt. Nachdem die Ruhefristen abgelaufen waren, wurde der ehemalige Friedhof als Gedenkstätte in die Landschaftsplanung aufgenommen. Der Heidefriedhof wird durch den Heimatverein Lette gepflegt. Die evangelische Kirchgemeinde gedenkt der Toten alljährlich zu Himmelfahrt mit einer Andacht auf dem Gelände. (Barackenlager Lette e.V.)

Eines der historisch bedeutsamen Gebäudeensembles in Lette ist das etwa 3 km westlich des Ortes gelegene Barackenlager, welches wegen seiner wechselvollen Geschichte und seines relativ vollständigen Erhaltungszustandes 1993 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Wegen dieser historischen, auch überörtlichen Bedeutung haben sich Mitglieder des Heimatvereins Lette schon früh für das Lager interessiert und Dokumente aller Art, z.B. Akten, Fotos oder Zeitungsberichte für ihr Archiv gesammelt.



Abb. 78: Heidefriedhof Lette (Quelle: barackenlager-lette.de)

## 2.9 KLIMA, UMWELT UND ENERGIE

Auch Westfalen ist bereits jetzt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Die Häufung des Auftretens von Extremwetterereignissen, wie Hochwasser durch Starkregen, Stürme oder auch langanhaltende Trocken- bzw. Hitzeperioden, stellen besonders für die Jüngsten und die Ältesten der Bevölkerung eine Belastung dar. Deshalb gilt es bereits jetzt, präventive Maßnahmen zu ergreifen und BürgerInnen bezüglich der Risiken aufzuklären, um dadurch die Schäden zu begrenzen und Kosten zu verringern.

Die mittlere Lufttemperatur wird weltweit steigen, die Winter werden milder, die Sommer wärmer. Damit einhergehend wird es zu einer Zunahme der Niederschläge in den Wintermonaten kommen und vermehrt extreme Wetterereignisse geben. Dennoch wird in Nordrhein-Westfalen der Klimawandel voraussichtlich moderater verlaufen als in anderen Regionen der Erde. Die verschiedenen Ergebnisse der Prognosen auf den höheren Maßstabsebenen lassen sich auch auf Lette übertragen.

Daher ist es notwendig, sich im Bereich der Klimaanpassung zu engagieren und sich auf die nicht abwendbaren Folgen des Klimawandels einzustellen. Auch kleinere Maßnahmen haben dabei in ihrer Gesamtheit positive Auswirkungen auf das Klima. Dies gilt auch im Ortsteil Lette mit einer geringen Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen verstärkt auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden und Land und den Bund unterstützen.

Der Kreis Coesfeld hat sich schon seit längerer Zeit auf den Weg gemacht. Dafür wurde er im Jahr 2016 mit dem European Energy Award<sup>1</sup> ausgezeichnet. Das nächste Ziel ist aber schon fest im Blick: bis 2019 möchte der Kreis Coesfeld mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet werden (2016 lag der Kreis noch bei 68 %).

Im Folgenden seien beispielhafte Projekte genannt, die mit der Auszeichnung einhergingen:



Abb. 79: Logo des "European Energy Award" (Quelle: Kreis Coesfeld)



Abb. 80: Logo des Zukunftsnetzes Mobilität NRW (Quelle: Ministerium für Verkehr NRW 2017)

- Aufstellung eines „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes bis 2015 mit anschließender Ausarbeitung in Workshops (u.a. Mobilität, Abfallwirtschaft und Erneuerbare Energien) und Durchführung des Konzeptes
- Einrichtung eines Bürger-Busses zur Verbesserung der ÖPNV-Angebote
- Aufbau einer einheitlichen E-Ladeinfrastruktur im Kreis Coesfeld: Absprache mit den einzelnen Kommunen und Aufstellung von ein bis zwei Ladesäulen pro Kommune: Verwendung von Elektrofahrzeugen soll praktikabler gestaltet werden.

Um das Thema „Nachhaltige Mobilität“ noch weiter vertiefen und ausbauen zu können, ist der Kreis Coesfeld seit November 2016 Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat sich zum Ziel gesetzt, Städte, Gemeinden und

<sup>1</sup> Der European Energy Award® (eea) ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das bereits seit zehn Jahren zahlreiche Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu Energieeinsparung, mehr Energieeffizienz und einer verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien systematisch unterstützt. Ziel ist es, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Das eea-Verfahren qualifiziert die kommunale Energiearbeit und zertifiziert erfolgreiche Kommunen in zwei Stufen durch ein verpflichtendes externes Audit:

1. Stufe (mind. 50 % Zielerreichung): eea-Partner mit Auszeichnung

2. Stufe (mind. 75 % Zielerreichung): eea-Partner mit Auszeichnung Gold



Kreise bei der Verkehrswende zu unterstützen (Vgl. Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen).

Im September 2017 hat der Kreis Coesfeld eine kreisweite Klimaschutzwoche durchgeführt. Ziel war es, die Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich dieser Thematik zu verbessern und den Bürgern zu zeigen: „Klimaschutz – geht uns alle an“. Angeboten wurden beispielsweise Kochkurse, Radtouren und Exkursionen sowie Mobilitätstage.

Im Mai 2018 wurde der Kreis Coesfeld als „Energie-Kommune des Monats“ ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde die zukunftsorientierte, bürgernahe und innovative Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien (Vgl. Klimaschutz Kreis Coesfeld 2018).

Die Stadt Coesfeld hat sich entschieden und die entsprechenden politischen Beschlüsse gefasst, ihren Beitrag zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Das "Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für die Handlungsfelder der Stadt Coesfeld" wird ausgehend von den bisherigen Aktivitäten zum Klimaschutz ein Maßnahmenprogramm mit dem Anspruch der Umsetzbarkeit unter Einbindung von weiteren Beteiligten umfassen. Die Konzepterstellung wird durch Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Die Stadt Coesfeld hat mit der Konzepterstellung die Firma energielenker Beratungs GmbH beauftragt.



Abb. 81: Logo: Stadtradeln: Radeln für ein gutes Klima (Quelle: stadtradeln.de)

Im Zeitraum von 01. Mai bis zum 21. Mai 2018 nahm die Stadt Coesfeld an der Initiative „Stadtradeln“ vom Kreis Coesfeld teil. Ziel war es, das Fahrrad als klimafreundliches Fortbewegungsmittel in den Vordergrund zu stellen. An der Aktion beteiligten sich insgesamt 523 Personen, die sich zu 41 Teams zusammenschlossen.

Als Ortsteil der Stadt Coesfeld profitiert Lette ebenso von dem integrierten Klimaschutz- und Anpassungskonzept sowie von den Maßnahmen, die die Stadt und der Kreis Coesfeld durchführen.

## NATURSCHUTZGEBIETE

Im Südwesten von Lette befindet sich das Naturschutzgebiet „Letter Bruch“. Dieses Naturschutzgebiet (NSG) umfasst ca. 69 ha. Das Naturschutzgebiet soll als Brut- und Nahrungshabitat für besonders gefährdete Wat- und Wiesenvögel dienen.

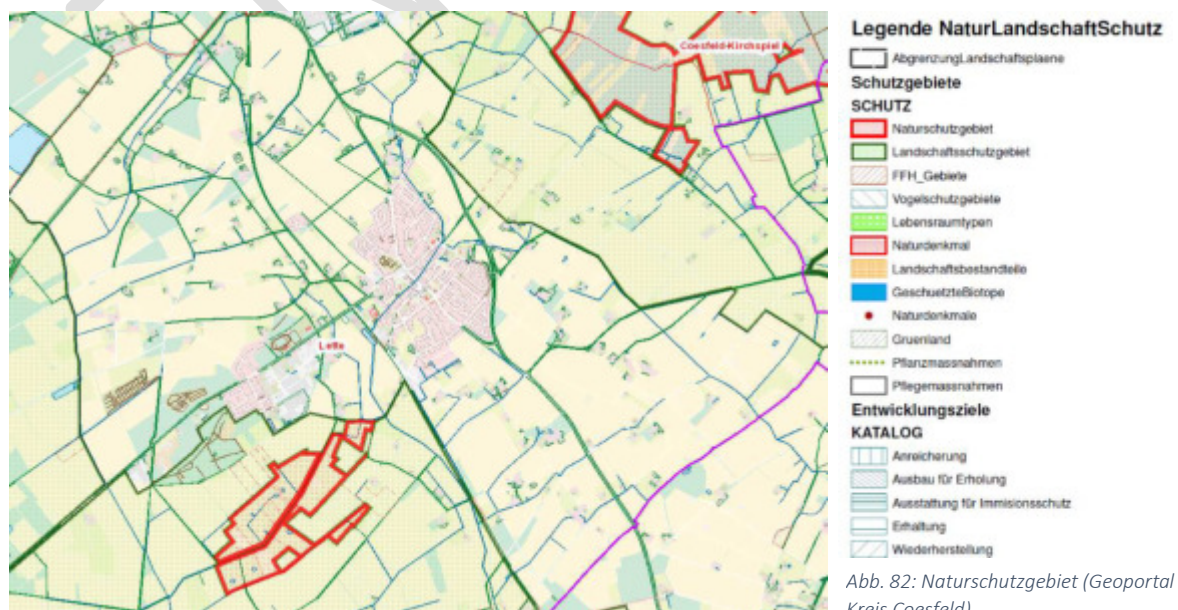


Abb. 82: Naturschutzgebiet (Geoportal Kreis Coesfeld)